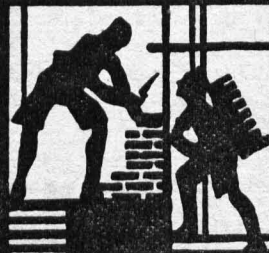
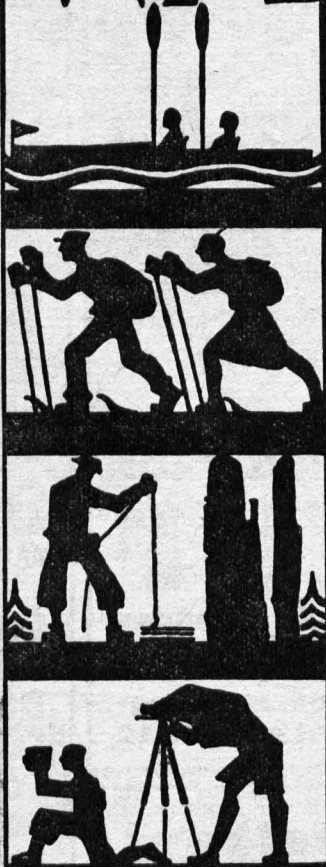


DER WANDERER

1932

MITTEILUNGSBLATT DES GAUES SACHSEN VOM TOURISTENVEREIN „DIE NATURFREUNDE“ SITZ WILHELM

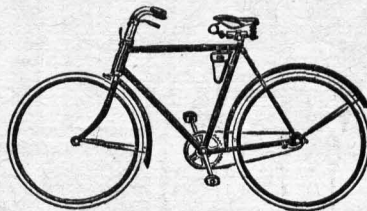
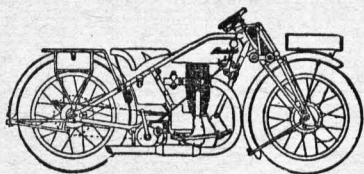


VEIT KRAUSS

Dresdner Volkshaus

Ritzenbergstr. / Schützenplatz / Maxstr.

Die beste und preiswerteste Verpflegung finden die Naturfreunde nur im eigenen Heim. Die Büros der Dresdner Ortsgruppe und das Gaubüro befinden sich im Hause. Genossen, unterstützt euer eigenes Unternehmen!



Ältestes Fahrradunternehmen der Arbeiterschaft

Fahrräder – Motorräder – Kleinkrafträder mit Sachs-Motor
eigener Fabrikation

Nähmaschinen, Sprechmaschinen

Auf Abzahlung: 3-Mark-Wochenrate. Bei Barzahlung 10 Proz., innerhalb 3 Monaten 5 Proz. Rabatt

Sämtliche Ersatz- und Zubehörteile
Große, fachgemäße Reparaturwerkstätten

FAHRRADFABRIK

FAHRRADHAUS

FRISCHAUF

Unternehmen des Arbeiter-Rad- u. -Kraftfahrerbandes
„Solidarität“ (mit 19 Filialen im Reiche)

Filialen: Dresden, Könneritzstraße 17. Leipzig, Königstraße 16. Chemnitz, Äußere Klosterstraße 12

Winter-sport-Aus-rüstung

gut und preiswert von der

EKA Filiale Dresden

Ritzenbergstr. 4, Erdg.
Telephon 23636

Schi
Schistöcke
Bindungen
Schianzüge
Schiblusen
Schihsosen
Pullover
Schimützen
Schistiefel
u. aller sonstige
Zubehör

Genossen!
Ihr bekommt eine gute
Fahrraddecke mit
Schlauch für 3 Mark
beim Genossen **Rasch**,
Leipzig, Lützenstr. 79,
Fahrrad-Handlung

Sämtliche
Schokoladen
und **Rauchwaren**
empfiehlt zu Fabrikpreisen
M. Koch, Dresden-Bl.

Voglerstraße 11

Regenwetter
Oelhaut

i. d. Tasche zu tragen, unverwüsti-
à Meter M. 3.50
Pelerinen v. „ 9.75
Mäntel „ 18.75
Prospekt und Stoffmuster gratis.
Spezialhaus f. Regenbekleidung
W. T. MICHEL, Dresden
Mathildenstr. 56



Die besten hochalpinen
Berg- und Schistiefel

sowie **Haferl- u. Touren-**
halbschuhe

in 40 verschied. Sorten

Eispickel,
Selle, Wind-
jacken, Pele-
rinen, Ruck-
säcke, Zelte

Rini-Zelte • sowie Paddelzubehör

Rich. Nicolai, Dresden, Kl. Kirch-
gasse

Fernsprecher 10889

Mitglied der Ortsgruppe Dresden



Bank der Arbeiter,
Angestellten und Beamten, A.-G.
Filiale Dresden

Dresden, Maxstraße 17 Postscheck-Konto: Dresden 21002

DER WANDERER

MITTEILUNGSBLATT DES GAUES SACHSEN IM TV. DIE NATURFREUNDE

Der Bezugspreis für jede Nummer des „Wanderers“ beträgt 30 Reichspfennig bei freier Zustellung. — Das Jahresabonnement (12 Nummern) 2,50 RM. Erscheint am 1. jedes Monats. — Inseratenpreis: $\frac{1}{1}$ S. 100,—, $\frac{1}{2}$ S. 55,—, $\frac{1}{4}$ S. 30,—, $\frac{1}{8}$ S. 20,—, $\frac{1}{16}$ S. 15,— RM. — Bei mehrmaliger Aufnahme entspr. Rabatt.

NR. 2 / 1932

Verlag: Gaugeschäftsstelle, Dresden, Ritzbergstraße 4, 1. Tel. 23636. — Postscheckkonto: Dresden 15312. Girokonto: Dresden 85097. — Verantwortl. Schriftleiter: A. Praman, Dresden, Wettinerplatz 10. Tel. 25261.

14. JAHRG.



Vor der Nollendorfer Hütte

Phot.: Willi Pritsche, Dresden

Eine Fahrt ins neue Jahr

Jetzt war es endlich so weit, ich hatte meine Fahrkarte gelöst und bestieg den Zug. Die Wagen waren an Wochentagen schwach besetzt, ich konnte mir wieder meinen Ofenplatz wählen. Durchs Fenster sehe ich den Bahnhofsvorsteher erscheinen. Plötzlich umhüllte ihn eine Dampfwolke, es quietscht, der Zug setzt sich in Bewegung. Die ersten Hügelketten, die an meinem Auge vorüberziehen, sind nur schwach mit Schnee bedeckt. Immer näher treten die Berge an die Gleise. In endlosen Serpentinien steigt der Zug höher. Rauhreifbehängene Zweige reichen nahe an mein Fenster. Nun hat sich die Sonne dieser Winterpracht zugesellt und überflutet die Hänge mit ihrer goldenen Schönheit. Die letzten in meinem Zug befindlichen Fahrgäste erheben sich, ordnen ihr Gepäck. Jemand flüstert mir zu: Nächste Station aussteigen.

Mechanisch greife ich nach dem Rucksack, den Brettern, und schon verlangsamt sich das Tempo der Fahrt. Endstation. Bauern und Bäuerinnen streben dem Ausgang zu. Da finde ich sogar einen Schifahrer unter ihnen. Nach einstündigem gemeinsamem Aufstieg befreundeten wir uns als Genossen. In der Hütte legen wir unseren Rucksack ab; ohne zu essen, sausen wir in Schußfahrt über Hänge, durch Schneisen in Kurven und Windungen nach Rehefeld. Eine Atempause ist jetzt angenehm. Doch verweilen wir nicht lange, unser Ziel richtet sich nach der vor uns liegenden Steigung. Im Wald herrscht eine fast unheimliche Stille. Nur unsere Bretter schieben sich mit dem eigenartigen Geräusch unseres schleichenden Ganges vorwärts. Im niederen Wald liegt der lockere Schnee ziemlich hoch. Kleine Häufchen deuten auf verschneites Jungholz. Hier versinken wir auch tiefer als sonst in den pulverigen Schnee. Dampf stampfen unsere Schritte bergan. Nicht mehr weit ist es bis zu der Lichtung. Dann haben wir es geschafft.

Dünne Rauchsäulen pfeifen aus den Nasenlöchern und erglühn in der untergehenden Sonne. Der Schnee re-

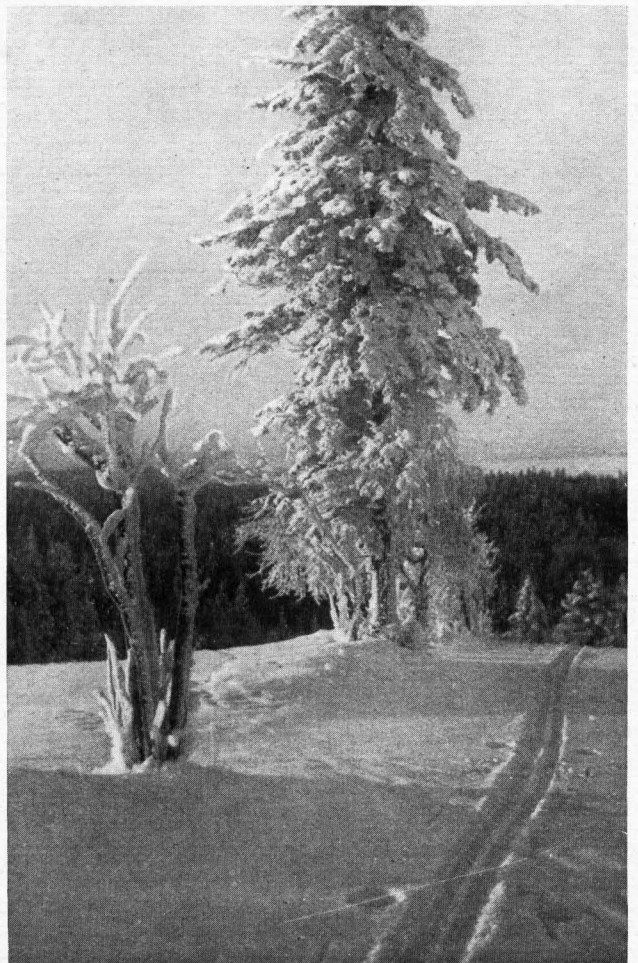
flektiert die versinkenden Sonnenstrahlen und blendet uns rot in die Augen. Der Bergrücken ist erklommen. Wir stehen vor einer herrlichen Abfahrt und ziehen unsere Linien in den weichen Schnee. Im Dämmerlicht erreichen wir unsere Hütte.

Meine Rucksacklast wird hier verringert, und bald darauf verschwinde ich unter den Decken.

Von Schellerhau nach Nollendorf trugen uns am folgenden Tage unsere Schier. Dabei bot uns die Zinnwalder Hütte Gelegenheit für einen kurzen Aufenthalt. Ein warmer Tee heizte uns für die Fahrt nach Nollendorf ein. Die Moorbachhütte streiften wir nur. Auf dem Kammweg zu unserem Ziele piff ein gehöriger Wind durch den Sweater. Ohne den Rum im Tee hätten wir wohl jetzt gefroren. Abends gelangten wir zur Hütte. Hier herrschte schon Feiertagsstimmung. Am Eingang gab uns ein Berg von Brettern zu verstehen, daß wir nicht die einzigen sind. Mein Freund ging voran. Ein Gewirr von Stimmen, Musik und Festtagsfreude schwoh uns beim Öffnen der Tür entgegen. Werden wir hier Platz bekommen? Hier und da hatten sich Gruppen gebildet, mit Klampfen und

Abfahrt nach Rehefeld

Phot.: Willi Pritsche, Dresden



frohen Gesichtern. Andere hatten ihren Kopf in den Händen vergraben und konzentrierten ihre Gedanken auf das Spiel. In einer Ecke saßen zwei, sie hatten wahrscheinlich etwas ganz Wichtiges vor; oder na... man kann ja nicht wissen, sie flüsterten eben. Später rückten wir alle zusammen, ein gemeinsames Spiel war geplant.

Die letzten Stunden des alten Jahres rückten näher. Stimmung und Jubel wollten nicht enden. Das Lachen war jetzt nicht mehr so an der Tagesordnung wie früher. Deshalb hatte man Grund, die wenigen Stunden, die man hier war, dem vollen Humor auszusetzen. Noch vor Hüttenschluß versuchte ich wegzukommen. Einem eisigen Wind bot ich meine Stirn. Die Stöcke quietschten im eben gefrorenen Schnee. Ein wohliges Gefühl ist es, wenn die Backen vor Kälte brennen und der Wind in die Haare zaust.

Ich wollte weg, fort, auf einem Berg allein sein.

Die Jahreswende bringt neues Leben, die Sonne wird wieder länger scheinen. Der Schnee, das Eis, der harte Boden soll wieder fruchtbar werden. Die Erde erfüllt ihre Pflichten, sie wird gebären, sie wird Früchte tragen, sie wird für jeden das Nötige schaffen. Aber wird der Mensch auch Mensch sein? Und seine Pflichten erfüllen? An seinen Bruder denken und nicht nur an sich? Wird er im neuen Jahre wieder Produkte der Erde vernichten, verbrennen, damit wenige leben und viele hungern und frieren müssen?

Nicht nur die Erde, auch die Menschen sollen sich wenden!

Willi Pritsche

Ostern in Rubezahls Reich

Der Frühling zieht ins Land, linde Lüfte wehen. Da schmilzt der Schnee, bald wird auch im Tale der letzte Rest verschwunden sein. Der Winter zieht sich in seine Hochburgen zurück. Wer ihm dahin folgt, dem spendet er noch einmal herrlichen Genuß.

Hier oben in Rubezahls Reich erwartet er mit dem Berggeist seine Getreuen. Schwer ist's, hinaufzukommen, mächtig drücken Rucksack und Schier. In Strömen rinnt der Schweiß von der Stirne. Endlich ist die Hampelbaude, 1258 Meter hoch gelegen, erreicht. Hier konnte ich die Brettel anlegen. Erst ging's noch bergan, und dann auf dem Kamme hin in prächtigstem Pulverschnee über die Wiesenbaude zur Rennerbaude.

Schwarz hebt sie sich heraus aus dem weiten Schneefeld, ein Holzbau, breit hingelagert am Fuße des Ziegenrückens, gemütlich im Innern. Und welch ein Leben herrscht hier! Aus ganz Sachsen sind sie gekommen, um sich in der Technik nach der Arlbergschule zu vervollkommen.

Am nächsten Morgen geht's los, verheißungsvoll im herrlichsten Sonnenschein. Zuerst kommen zur Lockerung Freiübungen: rechten Schi hoch, linken Schi, Hockstellung 1, Hockstellung 2, ganz tief, fest auf die Hacken. Dann rücken die Abteilungen auseinander und üben am steilen Hange und gelangen hinter die Kniffe des Schneeschuhfahrens: wie man die Last verlegen muß, den Schi vorführt, in die Hockstellung geht. Nach vielen Mühen und vielen Stürzen kommt über den Stemmbogen hinweg als Krönung der Christiania, gerissen und gestemmt. Pfeilschnell geht es den Abhang hinunter, Schier rungerissen, und schon steht man wie festgebannt auf der weißen Fläche: Stolz in der Brust, siegesbewußt.

Doch wo ist die Sonne hin? Immer bleicher wird ihr Schein, kühl weht es aus dem Weißwassergrund herauf. Nebel kommen gezogen, immer dichter, kaum kann einer den andern erkennen. Schneekristalle peitschen ins Gesicht. Rubezahl, der Berggewaltige, foppt und neckt die Menschenkinder. Da hebt er den Schleier wieder etwas, daß man die Baude und den



Sonnenuntergang hinterm Ziegenrücken

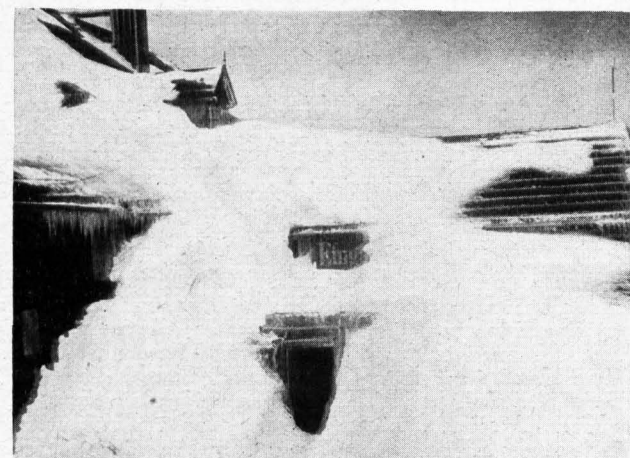
Phot.: G. Herrmann, Dresden

Kammweg erkennen kann. Immer lichter wird es. Herz, freue dich! Doch im nächsten Augenblicke — ratsch! Schleier vorgezogen, alles ist wieder dichter Nebel. Und kalt ist es, und Sturm ist! Wehe, wer da auf der Tour ist und sich nicht an die Stangenmarkierung hält oder von den Stangen abkommt! Er irrt und irrt, fährt im Kreise herum und findet auf der weißen Schneefläche sein Grab. So fand man am 28. Dezember 1927 200 Meter von der Rennerbaude entfernt ein Brautpaar, dicht aneinandergeschmiegt. Auch sie waren im Nebel herumgeirrt, ermattet niedergesunken und erfroren.

Auf die Koppe mußten wir natürlich auch hinauf. Ein klarer Tag war dazu ausersehen. In schneller Fahrt bei herrlichstem Pulverschnee ging es bis an den Fuß heran. Die Schier wurden hinter einer Schneewächte versteckt, und dann begann der Aufstieg. Einige Kühne versuchten auf dem Jubiläumswege mit Schiern hinaufzukommen, doch ließen sie bald ab. Es ist doch zu mühsam, einen Schritt vorwärts, einen halben zurück, und das viele Kanten!

Endlich ist die Spitze erreicht. Herrlichste Aussicht, bis ins Glatzer Bergland, unzählige Spitzen und Rücken, wer kennt ihre Namen! Und in der Nähe breitet sich das ganze Massiv des Riesengebirges mit seinem weißen Schneeplateau, über das die Sonnenlichter drüberweghuschen, aus. Weiter unten freilich hat die Sonne schon tüchtig gewirkt, und die kleinen Bauden auf böhmischer Seite, die nach Aupa den Käse liefern, sind fast frei von Schnee, nur einzelne weiße Streifen umziehen Wiesen und Felder. Und von ganz unten, dem Hirschberger Kessel, leuchtet es grün herauf. Der Frühling sendet einen Gruß in die Winterpracht.

Wieviel Schnee hier oben noch ist? Ein, zwei Meter oder noch mehr. Die Wegtafeln schauen nur mit ihrem obersten Stück heraus. Der Schnee liegt in der deutschen Koppenbaude bis zum Dache. Wir haben es uns zum Spaß gemacht, sind hinaufgeklettert und haben in die Feueresse geschaut, und mit einem Rutsch waren wir wieder unten. Und der Eingang! Tunnelartig geht es durch tiefe Schneemauern hindurch zu der Holztür dahinten, hin zu der gastlichen Stätte, wo es so schön warm ist und wo es gute Erbsuppe gibt. Noch großartiger ist es auf der böhmischen Seite. Da weiß man überhaupt nicht, wo der Eingang ist, so tief



Eingang zur Deutschen Baude auf der Schneekoppe Phot.: G. Herrmann

muß man hinuntersteigen, um zu dem prächtigen böhmischen Bier zu gelangen. Und die Kapelle, inmitten der Koppe! Sie hat einen dicken Eis-Schneepanzer übergezogen, wie eine behäbige Dame mit vielen Umhüllungen, und nur die Umrisse und einige schwarze Stellen verraten, daß hinter den Eis- und Schneemassen etwas steckt.

Nach längerem Verweilen geht es wieder hinunter, mehr ein Rutschen als ein Absteigen. Unten werden die Bretter angeschnallt, und hin geht's zum Weißwassergrund, dem herrlichsten der Gründe im Riesengebirge, in seiner Winterpracht. Steil sind die Hänge, und nur in großen Kehren, mit vielen Stemmbogen, gelangt man hinunter in das schöne Tal. Unten plätschert das Bächlein, das Weißwasser, und der Silberbach fließt ihm zu. Durch die Schneedecke hindurch sieht man an manchen Stellen das klare Wasser in kleinen Kaskaden dahinstürzen. Unten hat sich der Bach durch den Schnee hindurchgefressen und sich Bahn geschafft. Zwischen großen Steinen hin, die oft mächtige Schneehauben tragen, geht sein Weg. Da springt das Wasser über einen Steinblock und stürzt hinunter, ein herrlicher Wasserfall, es funkelt und blitzt, wenn der Sonnenstrahl hinkommt.

Immer dicht am Wasser hin führt die Schibahn, hinauf, hinunter in kühnem Schwunge, bis schließlich die Weißwasserbaude, eine Rübezahimbaude, dicht verschneit, im Walde versteckt, zur Einkehr einladet. Dann geht es in großen Kehren mit öfterem Wenden am steilen Hange wieder hinauf auf den Kamm, hin zur heimischen Hütte.

Frisch gestärkt und gebräunt verließ ich nach einigen Tagen den Kamm des Riesengebirges, voll der tiefsten Eindrücke. Rasche und schöne Abfahrt brachte mich bald zur Hampelbaude, dann noch eine Strecke auf der Rodelbahn hinuntergesaust — bis es nicht mehr ging. Nun die Bretter geschultert, stolz zu Fuß, tiefer und tiefer, wieder hinunter ins Tal. Aus der Winterpracht in den Frühling hinein. In Krummhübel sangen die Rotkehlchen und stäubte der Haselstrauch, und auf einer Wiese leuchteten die ersten Himmelschlüsseldchen.

Georg Herrmann, Dresden.

Ein neues Heim der Naturfreunde in Garmisch-Partenkirchen

Seit langem hat sich ein fühlbarer Mangel bemerkbar gemacht, der fürs nächste kaum abwendbar schien. Zur Hauptreisezeit konnten unsere Mitglieder und unsere Freunde in den angeschlossenen Verbänden in dem gern besuchten Garmisch-Partenkirchen kaum eine Unterkunft finden. Das der Ortsgruppe Garmisch gehörige Haus auf dem Kramer lag zu entlegen und

konnte am späten Abend kaum mehr erreicht werden, so ideal es für den Erholungsuchenden auch auf aussichtsreicher Berghöhe liegt.

Es war schon der Wunsch aller Bergfreunde, im Wetterstein im Bannkreis der Zugspitze eine Talherberge zu schaffen, die zentral gelegen die Möglichkeit zu Ausflügen und Bergfahrten in die nähere und unter Benützung der Bahnlinien auch in die weitere Umgebung gewährleiste. Schneller als mancher auch nur ahnen konnte, ist der Wunsch in Erfüllung gegangen. Unter besonders günstigen Umständen gelang es der Reichsleitung, den Alpengasthof „Edelweiß“ aus halbamtlichem Besitz käuflich zu erwerben.

Das neue Naturfreundeheim entspricht in seiner Größe etwa den Raumverhältnissen des Fichtelgebirgshauses. Zwei Aufenthaltsräume, eine geräumige Küche, zehn Zimmer mit ein und zwei Betten und ein Dachgeschoß, das für Jugendwanderer ausgebaut wird, birgt es in seinem Innern. Das Haus wird in eigener Regie bewirtschaftet und damit die Gewähr geboten, den erholungsuchenden Mitgliedern den Aufenthalt auch wirtschaftlich tragbar zu gestalten. Weihnachten wurden seine Pforten den Freunden geöffnet. Für die Ausübung des Wintersports bietet sich bei Garmisch-Partenkirchen die allerbeste Gelegenheit. So locken die weißen Hänge des Kochelberges, die Bergzüge am Kreuzeck und am Wank den Schiläufer. Für Eisläufer sind der spiegelblanke Rießersee und der einsame Badersee wie geschaffen, und viele Kilometer lange Rodelbahnen gewähren köstliche Abfahrten zu Tal.

Die hohen schneeigen Gipfel des Wettersteins und der Zugspitze sorgen für die richtige Bergstimmung, und das abwechslungsreiche Schigebiet wird dem Anfänger wie dem Könner gleiche Befriedigung geben. Ein Kranz von Hütten erschließt ringsum das herrliche Schigebiet des Werdenfelser Landes. Reich ist die Auswahl an prächtigen Besteigungen und rauschenden Abfahrten. Kein Wintersportplatz hat die glückliche Lage wie Garmisch-Partenkirchen, das auf den großen Reiserouten in kürzester Zeit erreicht werden kann. Wer also dort unten seinen Winterurlaub verbringen will, wer den Nebel der Stadt hinter sich lassen mag, wir haben alles vorbereitet, um freudigen Winteraufenthalt zu bieten.

So ist das Haus nicht nur ein wertvoller Stützpunkt für unsere Mitgliedschaft, sondern auch die Besucher des Eisenbahnerheims in Hammersbach und die des Metallarbeiterhauses Reintaler Hof werden das neue Heim als Durchgangsstation auf das freudigste begrüßen. Möge in diesem Sinne das neue „Naturfreundeerholungsheim Edelweiß“ seine hohe Aufgabe erfüllen.

Gé.

Anfragen sind zu richten an: „Naturfreundeerholungsheim Edelweiß“, Garmisch-Partenkirchen, Martinswinkelstraße 17.

Naturfreundehaus
Garmisch-Partenkirchen



Auf nach Hamburg!

In der Zeit vom 3. bis 5. August 1952 tritt das Weltparlament der Naturfreunde in Hamburg zu seiner XII. Hauptversammlung zusammen. Von allen fernen und nahen Ländern werden die Abgesandten kommen, um über die Wege und Aufgaben des Vereins zu beraten, der sich in so großartiger Weise über die ganze Welt ausgebreitet hat. Deutschland, Österreich, die Schweiz, Tschechoslowakei, Jugoslawien, Rumänien, Bulgarien, Ungarn, Polen, Frankreich, Belgien, Holland, Luxemburg, Dänemark, Norwegen, Spanien und in der Neuen Welt: USA., Brasilien, überall in diesen Ländern weht die Fahne der Naturfreunde. Und als sichtbares Zeichen der eisernen Zusammengehörigkeit wird die Tagung in Hamburg die Vertreter der einzelnen Länder vereinen.

Große Aufgaben harren der Lösung. Ein so lebendiger Organismus, wie es die Naturfreunde sind, verlangt nach immer neuen Anregungen und Wegen, um so mehr die internationalen Schicksale der Arbeiterschaft tief auch in die Geschicke des Vereins einwirken. Wirtschaftsnot, Kampf überall, das drohende Gespenst des Faschismus, die Gesamtlage des Proletariats wirkt sich auch auf die Arbeit der Naturfreunde aus.

Gerade aber in diesen Zeiten der seelischen und körperlichen Bedrängnis gewinnt die Aufgabe der Naturfreunde erhöhte Bedeutung. Denn ihre Arbeit schafft Freude und Kraft für die Unterdrückten, gibt Erholung und Ausgleich gegenüber den Belastungen durch die Berufsarbeit, läßt den Kampf um eine bessere Lebensführung in den Vordergrund treten.

Urlaubskultur für das Proletariat gibt es erst, nachdem die Naturfreunde den Sinn dafür geschärft haben. Freizeitkultur hat erst Bedeutung, seitdem die Arbeit der Naturfreunde die Freizeit als kostbares Gut ins Bewußtsein der Arbeiterschaft gebracht hat.

Daß Hamburg als Ziel der Hauptversammlung gewählt wurde, hat einen tiefen Sinn. Die letzte Hauptversammlung fand in Zürich statt, im Lande der Hochalpen, dem schönsten Garten einer erhabenen Natur. Diesmal hoch im Norden, in der Ebene, aber angesichts der anderen großartigen Ausdrucksform der Natur: des Meeres. So spannt sich zwischen Meer und Hochgebirge die Sehnsucht und der Schönheitssinn des Naturfreundes.

Hamburg ist aber noch mehr: die gewaltige Weltstadt. Die Anhäufung von ungeheuren Betriebsenergien. Da rast die Maschine des Industrialismus, da tobt das Chaos der kapitalistischen Hetzjagd. Und ein Heer von Proleten bevölkert diese Riesenstadt in ihrer Mischung von Großartigkeit und unheimlicher Geschäftigkeit.

So wird neben dem Sachlich-Wichtigen der Tagung das gewaltige Sehenswerte der Stadt die vielen Naturfreunde mit Anregung und Neuem erfüllen und ihren Gesichtskreis weiten.

Möge Hamburg ein wichtiger Markstein in der Entwicklung der Naturfreunde werden.

Zentralausschuß (Wien)

1. Reichsmusikfest in Hamburg

Nach den Dresdner Beschlüssen der Reichsversammlung 1950 findet im Zusammenhang mit dem internationalen Naturfreundetreffen in Hamburg 1952, und zwar am 7. August, das 1. Reichsmusikfest statt. Aus allen Teilen Deutschlands werden sich die Musik- und Singgruppen zum gemeinsamen Walten dort einfinden. Trotz der wirtschaftlichen Not zeigt sich großes Interesse an diesem Treffen. Das bewies der persönliche Besuch des Reichsmusikleiters, Genossen Franz, Nürnberg, der Gaumusikstellen in München, Jena, Hamburg, Hannover, Frankfurt und Ludwigshafen. Überall zeigte sich in den Konferenzen lebhaftes Interesse, um das große Werk zum Gelingen zu bringen.

Das für das Festkonzert vorgesehene sehr umfangreiche Programm wird im I. Teil Streichmusik, zum Teil mit Gesang, im II. Teil Mandolinemusik, ebenfalls zum Teil mit Gesang, bringen. Werke namhafter Meister, wie Gluck, Mozart, Kettelbey, Bach, v. Knorr, Verdi, Wölki usw., werden den Willen und die Schaffenskraft der Musik- und Singgruppen zum Ausdruck bringen.

Das 1. Reichsmusikfest der Naturfreunde in Hamburg soll Zeugnis ablegen dafür, mit welchem Ernste die Musik- und Singgruppen Bildungsarbeit nach der schweren Last des Tages vollbringen, soll in aller Öffentlichkeit durch Übertragung auf den Rundfunk den Naturfreunde-Gedanken wachrufen und dadurch jenen Genossen, die infolge Arbeitslosigkeit sich von diesem Treffen fernzuhalten gezwungen sind, ein Mit erleben bringen.

Die Veranstaltungen des Touristenvereins „Die Naturfreunde“ haben schon immer den Beweis erbracht, daß vollkommene Bildungsarbeit im Sinne der sozialistischen Arbeiterbewegung geleistet wird; so soll auch diese Veranstaltung in Hamburg getragen sein vom Geiste sozialistischer, kultureller Idee.

Verbilligte Sonderzüge werden von der Reichsleitung des Vereins die Teilnehmer nach der großen Handels- und Seestadt bringen. Darum, auf zur gemeinschaftlichen Arbeit!

Zur Hauptversammlung in Hamburg

Vorläufige Zusammenstellung der Seefahrten und Wanderungen

Nordlandfahrt

Reiseroute: Hamburg — Bergen — Aalesund — Oie — Hellest — Merok — Olden/Loen — Gudvangen — Balholm.

Preise der Landausflüge: Die Beteiligung an diesen Landausflügen ist nicht erforderlich. Es ist somit jedem überlassen, sich seine Langgänge nach eigenem Ermessen einzurichten, zumal an den einzelnen Plätzen ausreichende Aufenthalte vorgesehen sind, um die üblichen Ausflüge auch zu Fuß zurücklegen zu können.

1. Bergen: Große Rundfahrt 11 M.
2. Aalesund: Autorundfahrt 7,50 M.
3. Oie: Wagenfahrt nach Hellest 11,75 M.
4. Merok: Wagenfahrt nach Djupvandshty 14 M.
5. Olden/Loen: a) Dampferfahrt über den Oldensee hin und zurück 5 M. b) Dampfer- und Wagenausflug nach der Brixdalhytte 14 M.

Fahrpreise einschließlich voller Verpflegung an Bord. Es sind ferner enthalten die Kosten für Ein- und Ausbootungen. Nicht eingeschlossen sind die Kosten für Landausflüge sowie für Wein, Bier, Mineralwasser, Spirituosen und dergleichen.

Gruppe 1 A: Zweibettige Kabinen auf dem Bootsdeck für 2 Personen 300 M.

Gruppe 2: Vierbettige Innenkabinen auf dem A- und B-Deck für 2 Personen 260 M.

Gruppe 1 B: Vierbettige Außenkabinen auf dem A- und B-Deck für 2 Personen 290 M.

Gruppe 3 A: Vierbettige Kabinen auf dem Bootsdeck für 3 Personen 270 M.

Gruppe 3: Vierbettige Außenkabinen auf dem A- und B-Deck für 3 Personen 230 M.

Gruppe 4: Zweibettige Innenkabinen auf dem A- und B-Deck für 2 Personen 230 M.

Gruppe 5: Vierbettige Innenkabinen auf dem A- und B-Deck für 3 Personen 200 M.

Gruppe 6: Große Kammern auf dem B-Deck 175 M.

Gruppe 7: 176 Wohndeckplätze auf dem C-Deck 150 M.

Die Preise verstehen sich für eine Person. Trinkgeldablösung 7 M. Wird eine Kabine der Gruppe 3, 5 A oder 5 unter Benutzung des 4. Bettes durch 4 Personen benutzt, so ermäßigt sich der Fahrpreis für alle in dieser Kabine reisenden um 5 Prozent.

Hansastädte — Ostsee — Nordsee — Helgoland

6 Tage, etwa 75 M.

1. T a g: Dampferfahrt nach Helgoland. Dort Übernachtung im Hotel.
2. T a g: Rundfahrt um Helgoland und zur Düne zum Baden. Nachmittags Weiterfahrt nach Sylt. Mit der Inselbahn nach Westerland. Dort Bezug des Hotels und Abendessen.
3. T a g: Ruhetag auf Sylt. Baden und Streife durch die Dünen. Übernachten, Abendessen und Frühstück.
4. T a g: Bahnfahrt nach Husum—Kiel. Dampferfahrt nach Laboe. Wanderung an der Ostsee entlang zum Naturfreundehaus am Schönberger Strand. Abendessen und Übernachten.
5. T a g: Autofahrt Hesselstein. Mit der Bahn nach Lütjenburg—Lübeck. Bezug des Hotels und gemütliches Beisammensein.
6. T a g: Besichtigung von Lübeck und Bahnfahrt nach Hamburg.

Nord-Ostseefahrt

10 Tage, etwa 120 M.

1. T a g: Dampferfahrt von Hamburg nach Kuxhaven mit dem Dampfer der Hapag. Ankunft gegen Mittag. Wanderung zur Kugelbake und alten Liebe.
2. T a g: Wattenlaufen von Kuxhaven-Duhnen nach Neuwerk und zurück.

BÜCHER FÜR UNS

„Empor“. Georg Winklers Tagebuch. Unter Mitarbeit hervorragender Alpinisten von heute. Verlag Grethlein & Co., Leipzig. Preis 10 M. — Ein empfehlenswertes Buch, eine Folge psychologisch durchsetzter Schilderungen begeisterter Bergsteiger, die Mitarbeiter unseres Genossen Dr. Eugen Guido Lammer bezeugt es am besten. Voll Spannung und Freude huschen die Augen über die Zeilen, wenn wir von den ersten Begehungen und Besteigungen bekannter Gipfel hören, z. B. Winklerturm, Guglia di Brenta usw. Zahlreiche herrliche Bilder illustrieren das Geschriebene ausgezeichnet.

„Plade zur Höhe“. Verlag der Alpinistengilde im TV. Die Naturfreunde, Wien. — Ein prächtiges Buch nicht nur für Bergsteiger, sondern auch für alle Menschen, die die Berge lieben und von Sehnsucht nach ihnen erfüllt sind. Freudig erregt legt man dieses Buch aus der Hand und das Urteil wird sein wie das Vorwort des Buches. „Dieses Buch ist kein Kunstwerk. Es ist nur ein Dokument. Es gibt ein Bild davon, was Arbeiter in einem Sportzweig geleistet haben, in dem sie selbst erzählen — oft in ungefügten Sätzen —, was ihnen das Bergsteigen gebracht. Ihr mögt daraus dreierlei ersehen: erstens wie trotz allen Hemmungen Arbeiter im Kulturstreben Beträchtliches leisten können; zweitens was Kampf um Berge aus Menschen macht und warum man mit dem Ausdruck „Sport“ nicht den vollen Inhalt der Alpinistik trifft; drittens was seiner Klasse voranschreiten heißt.“

Walter Körner

Der Sport soll dir doch Freude machen,
darum kaufe

EKA-Sachen!



Filiale
Dresden
Ritzenbergstraße 4
Fernruf 23636

Schikurse in Dönschten (Naturfreundehaus): 14., 21. und 28. Februar. Beginn 9 Uhr

1. BEZIRK

Bezirksleiter: Heino Weise, Dresden-A. 16, Börschplatz 20, 4. Kassierer: Max Schmidt, Dresden-N. 25, Fraunhoferstraße 21. Girokonto: Stadtbank Dresden 41050. Postscheckkonto: Dresden 26563, Touristenverein „Die Naturfreunde“, Gau Sachsen, 1. Bezirk, Dresden-A. 1.

Dresden Obmann: Hans Seiffert, Dresden-A. 1, Gärtnergasse 4. Kass.: Emil Kurth, Dresden-A. 28, Frundsbergstr. 8, 1. Einzahlungen: Stadtgirokonto Dresden 85683, Bank der Arbeiter u. Angestellten, Postscheckkonto 29817 und in den Bezirken. — Obmann des Bildungsausschusses: Rud. Neumann, Dresden-A. 45, Heckenweg 9, 2.1. Geschäftsstelle: Ritzenbergstraße 4, 1. Sprechstunde: Jeden Mittwoch 18—19 Uhr.

Wanderauskuftsstelle der Ortsgr. Dresden, E. V., Ritzenbergstraße 4, 1. — Sprechzeit: Mittwochs und Freitags von 18 bis 20 Uhr. — Leiter: Kurt Weichert, Dresden-A. 1, Grunauer Straße 35, 3. Naturfreundehaus am Zirkelstein. Hausverwaltung. Obmann: Fritz Kaden, Dresden-A., Amalienstraße 22, 5. Sprechstunde jeden Mittwoch von 18.0 bis 19.0 in der Geschäftsstelle.

Alle Mitteilungen, die Wanderungen und Programme betreffen, sind 4 Tage vor Erscheinen an Lisbeth Seibt, Dresden-A. 16, Hammerstr. 17, zu schicken.

Sitzungen und Vers. der Gesamtortsgr.
Verwaltungssitzung: 2. Februar und 1. März.
Mitgl.-Versammlung: 4. Februar und 3. März.

Veranstaltungen der Ortsgruppe

Donnerstag, den 4. Februar, zur Mitgl.-Versammlung spricht **Josef Gittinger, Wien**, über seine Forschungsreise im Polargebiet.

Freitag, den 19. Februar, Filmabend im Trianon:

Empor zur Sonne

Der erste Naturfreunde-Film, hergestellt von der Reichsleitung der Schweiz. 3 Voltvorstellungen: 16, 18 und 20,15 Uhr. Eintrittspreise: Kinder 10 Pf., Erwachsene 50 Pf., Erwerbslose u. Jugendliche 50 Pf.

Sonntag, den 28. Februar, im Zirkus:

Große Veranstaltung des Sportkartells
Unsere Tanzgruppe wirkt mit.

Donnerstag, den 5. März:

Jahreshauptversammlung

Tagesordnung: 1. Berichte: a) Geschäftsbericht der Ortsgruppe (einschl. der Bezirksgruppen und Sektionen); b) Kassenbericht der Ortsgruppe; c) Geschäftsbericht der Hausverwaltung; d) Kassenbericht der Hausverwaltung; e) Bericht der Revisoren. 2. Jahresbeitrag für 1952. 3. Einsprüche gegen Ausschlussverfahren. 4. Anträge. 5. Neuwahl. 6. Mitteilungen. Anträge sind bis zum 17. Februar an die Geschäftsstelle einzureichen.

Wanderungen der Ortsgruppe

Februar 7. Schifahrt (Treffen des 1. Bezirks): Schellerhau, Kahleberg, Astenberg. Abf. 6.0 mit Autobus des Verkehrsausschusses nach Oberpöbel.

F.: Liebs (Joh.). ● Nw.: Borsberg. 15.0, Schillerplatz, Linien 1, 16, 18, 21 und Autobus E. F.: Nicolaus (Str.). ● Nw.: Prießnitzhänge, Ludensruhe. 15.30, Lindengarten. F.: M. Höfer (Neust.). 14. Tw. (mit Schiern): Niklasberger Kreuz. Abf. 6.0 mit Autobus des Verkehrsausschusses nach Oberpöbel. F.: Langer (Joh.). ● Tw. (mit Schiern): Oberpöbel, Niklasberger Kreuz. Fahrt mit Sportautobus nach Oberpöbel. F.: M. Knappe (Neust.). ● Tw. (mit Schiern): Rund um den Wilisch 8.30, Bhf. Niedersedlitz, Linie 15. F.: Knobloch (Str.). ● Tw.: Dittersbacher Höhe, Jagdwege. 7.30, Pennricher Straße, Ecke Kronprinzenstraße. 8.30, Endst. Linie 11, Bühlau. F.: Hamann (Co.). ● Nw.: Durch den Plauenischen Grund. 15.0, Bienertmühle. Linien 1, 16, 22. F.: Döring (Löbt). ● Nw.: Burgstädtler Liede, Bärenklause. 15.30, Bhf. Niedersedlitz, Linie 15. F.: Viebig (Altst.). ● Nw.: Lugschänke, daselbst eine lustige Veranstaltung. 15.0 Kronstädter Platz. 15.45 Endst. der Linie 15. (Laubeg). ● Nw.: Lugschänke. 15.30, Neue Schule, Linie 15, Haltestelle Tornaer Straße. F.: Mühle (Südost). ● 21. Nw.: Graupaer Heide. 15.30, Laubegast, Linie 22. F.: Kunath (Str.). ● Nw.: Moritzburger Teiche (evtl. Schlittschuhe mitbringen). 15.0, Wilder Mann, Linien 3 und 6. Fn.: Rewigel (Joh.). ● Nw.: Weistropfer Gründe. Treffen: Bhf. Cossebaude. Abf. 12.12 Hbf., 12.18 Dr.-Friedrichstadt, 12.22 Dr.-Cotta (S.-K. Cossebaude). F.: Lehnhardt (Altst.). ● Tw.: Cottaer Spitzberg. Abf. 6.24 Hbf. (S.-K. Pirna), Radfahrer 5.50 Albertplatz. F.: R. Schmidt (Neust.). 28. Tw.: Bärensteine, Rauensteine. Abf. 8.0 Hbf. nach Obervogelgesang (S.-K. Pötzscha-Wehlen). F.: Bürger (Joh.). ● Tw.: Goldene Höhe, Rabenauer Grund, Naturfreundeheim Plauenischer Grund. F.: Krauffe (Str.). ● Nw.: Lerchenberg. 15.15, Friedhof, Coschütz, Linie 6. F.: Schröter (Altst.). ● Nw.: Schulzenmühle. 15.0, Rathaus, Cotta, Linie 20. F.: Überschar (Co.). ● Nw.: Kreuz und quer durch die Heide. 15.30, Lazarett, Marienallee. F.: R. Schwipps (Neust.). März 6. Nw.: Rund um den Lugberg. 14.0, Bhf. Niedersedlitz, Linie 15. F.: Rumpf (Str.). Gäste zu allen Wanderungen herzl. willkommen.

Führersektion. Obm.: Karl Wöhner, Dresden-A. 28, Herberstr. 5, 2. — Februar 23. Sitzung, 19.30, in der Geschäftsstelle. Bericht des Gen. Liebs vom Führerlehrgang.
Jugendgruppe Altstadt. Februar 7. Gönsdorfer Turm. 8.0, Körnerplatz (evtl. Schier mitbringen). F.: Kurt Naumann. 14. Kaitzgrund. 15.30, Elysium, Endst. der Linie 8. F.: K. Große. 21. Tharandter Wald. F.: H. Franke. Näh. am Gruppenabend. 28. Moritzburger Wald. 8.0, Wilder Mann. F.: E. Schindler.
Jugendgruppe Neustadt. Wanderungen werden am Gruppenabend bekanntgegeben.

Bezirksgruppen und Sektionen Natur- und Volkskunde

Leit.: K. Wauer, Dresden-N. 6, Sebnitzer Str. 29, Erdg. Lokal: Volkshaus, Geschäftsstelle, Ritzenbergstr. 4, 1. Beginn der Sektionsabende Punkt 19.30 Uhr.
Februar 5. Vortrag: „Das Lesen einer Sternkarte.“ Ref.: Herbert Müller. 16. Sektionsabend und Vortrag: „Tirol im Lichtbild.“ Ref.: Leonhardt. 28. An der Elbe entlang nach Niederwartha. 9.0, End-

station der Linie 10. — März 4. Vortrag. Näh. s. Presse. Genossen, besucht die Veranstaltungen zahlreich. Wir tagen jeden 1. Freitag und 3. Dienstag im Monat.

Alt- u. Friedrichstadt. Leiter: Herb. Viebig, Ammonstr. 78, 4. Kass.: Erich Laube, Mathildenstr. 18, 4, bei Heine. Lokal: Ritzenbergstraße 4, 1. Februar 10. Ferienerlebnisse in Wort und Bild. 24. Wird noch bekanntgegeben. Zeitung beachten.

Johannstadt. Leit.: Wilhelm Liebs, Stephanienstraße 35, 4. Kass.: Arno Bürger, Dürerstraße 108. Lokal: Reisewitzer Bräustubl, Zöllnerstraße 35. Februar 4. Mitgl.-Vers. 11. Liederabend. 19. Filmabend im Trianon. 25. Lichtbildervortrag: „Eine Ferienreise vor 40 Jahren.“ Ref.: Oberlehrer Bürkner. Unsere Gruppenabende beginnen pünktlich 19.30.

Striesen. Leiter: Erich Knobloch, Dr.-Laubegast, Ischler Str. 25, 2. r. Kass.: Artur Kunath, Toeplerstraße 66. Lokal: Volkshaus Dr.-Ost, kleiner Saal. Februar 11. Lichtbildervortrag: „4000 km mit dem Fahrrad durch fremde Länder.“ Ref.: Döhnert. 25. Vortrag: „Bürgerliche und proletarische Kultur.“ Ref.: Griebel. — Beginn der Veranstaltungen 20.0. Bringt Gäste mit.

Löbtau-Plauen. Leit.: Friedr. Kraemer, Trachau, Fraunhoferstraße 25. Kass.: Hans Seinige, Hebbelplatz 1, 5. Lokal: Jugendheim, Löbtau, Poststr. 15. Februar 13. Faschingskabarett mit einem Tänzchen. 19.0, Eisenbahnerkantine, Ende? 25. Mandolinenkonzert, 20.0, Jugendheim.

Singekreis. Anschrift: F. Göbel, Dresden-A. 21, Marienbergstr. 50, 1. Wir üben Montags, 20.0, im Heim, Ritzenbergstr. 4, 1.

Cotta u. Umg. Leiter: Gerhard Lübeck, Hörigstraße 34, 2. Kass.: Hans Bonge, Pennricher Str. 12, 2. Lokal: Volkshaus Dresden-West, Hebbelstraße. Februar 11. Vortrag über Rußland. Ref.: Göhler. 25. Volks- und Wanderliederabend. Musikinstrumente und Liederbücher mitbringen. Genossen, erscheint recht zahlreich und pünktlich.

Neustadt. Leiter: M. Knappe, Niederauer Platz 4, Erdg. Kass.: Herta Görlich, Johann-Meyer-Str. 14, 4. Lokal: Jugendheim, Oppellstr. 12, Erdg. — Febr. 4. Mitgl.-Vers. 20.0, Volkshaus. 10. Heitere Vorträge in Lausitzer Mundart. Ref.: Lehrer E. Knorr. 19. Filmabend im Trianon. 24. Wilhelm-Busch-Abend (Satiren in Wort und Bild). 27. Jux, Tanz und Spaß im Prießnitzbad am Alauplatz. Beginn 19.0. Eintritt 20 und 30 Pf. Tanzbändchen pro Person 50 Pf.

Pieschen-Mickten-Kaditz. Leiter: Erwin Sieber, Wilder-Mann-Str. 13. Kass.: Fritz Boden, Duckwitzstr. 19, 1. Lokal: Arbeiterheim Trachenberge, Marienhofstr. 76. — Februar 11. Lichtbildervortrag: „Olympiade in Wien.“ Ref.: Paul Dietrich. 25. Heiterer Abend. Ausf.: Familie Schuck. Wdg. werden am Gruppenabend bekanntgegeben.

Südost. Leiter: Hugo Kriele, Dr.-Reick, Besselplatz 5, 2. Kass.: Gustav Herschel, Münzmeisterstr. 38. Lokal: Dorotheenhof, Dorotheenstr. 2. — Febr. 11. Vortrag: „Allelei Scherz aus der Welt der freien Geister.“ Ref.: Knorr. 19. Filmvorführung im Trianon. 25. Lichtbildervortrag: „Als Austauschschüler in Schottland.“ Ref.: Krug.

Laubegast. Leiter: Max Schadt, Hermannstädter Str. 55. Kass.: Kurt Pritsche, Troppauer Str. 53. Lokal: Jugendheim, Neuberinstr. 15 (Gartenhaus). Februar 14. Nw.: Lugschänke, daselbst eine heitere Veranstaltung unter dem Motto: Rund um die Lugschänke (Schrammelmusik, heitere Vorträge, Lieder zur Laute, Theateraufführungen), anschl. ein Tanzchen. Kommt alle. Beginn 16.0. Eintritt, einshl. Tanz, 20 Pf. Treffen: 15.0, Kronstädter Platz, Endst. der Linie 22; 15.15, Bf. Niedersiedlitz, Endst. der Linie 15. 24. Vortrag: „Kirche und Nacktkultur.“ Ref.: Lehrer Aurich.

Briesnitz-Cossebaude. Leiter: M. Wellhöfer, Dr.-Briesnitz, Am Lehmberg 19, Hth. 1. Kass.: Otto Kind, Sonnenlehne 12. Lokal: Genossenschaftsheim der Eigenheimsiedlung, Wilhelm-Raabe-Straße. — Februar 3, Mitgl.-Vers. 10. Vortrag: „Südsächsisches Heimarbeitertend.“ 17. Sportabend. Leiter: Braun. 24. Vortrag über Rußland. Ref.: G. Köhler. 29. Verw.-Sitzung. Wdg. werden an den Vereinsabenden bekanntgegeben. Musiksektion. Obm.: Rud. Neumann, Dresden-A. 45, Heckenweg 9, 2. l. — Übungsabend jeden Dienstag von 19.30 bis 22.0 Ritzenbergstraße 4, 1. Leiter: R. Vogel, Lehrer am Konservatorium.

Photosektion. Obmann: Max Stein, Hohenzollernstraße 46, 4. — Februar 2, Arbeitsabend. 12. Vergrößern. 19. Filmabend im Trianon. 26. Jahreshauptversammlung. Teilnahme aller ist Pflicht.

Sektion für Wasserwandern und Wintersport. Obmann: Erich Boitz, Dresden 28, Binaustr. 45. Februar 7. Bezirkstreffen in Schellerhau. 14. Von Oberpöbel nach Flehly und zurück. 7.50. Autohaltestelle Oberpöbel. F.: A. Häffler. 21. Tour mit Hindernissen. F.: R. Thiele. 26. Vortrag: „Käthe Kollwitz.“ Ref.: Dr. B. Kreyßig.

Kletterabteilung. Obm.: Walter Körner, Dresden-A., Kl. Plauensche Gasse 56. Lokal: Ritzenbergstr. 4, 1. Februar 17. Vortrag: „Alpinismus und Klassenkampf.“ Ref.: H. Wagner.

Kletterjugend. Leit.: Walter Kunth, Ermelstr. 50, 2. Lokal: Ritzenbergstr. 4, 1. — Februar 11. Vortrag: „Gottloses Lachen.“ Ref.: Lehrer Knorr. 17. Mit der Kletterabteilung.

Samariterabteilung. Zuschriften an Otto Richter, Weißeritzstraße 52, 4. Archivar: Wilh. Petermann, Dresden-A. 19, Alttriesen 13, Hth.

Jugendgruppe Altstadt. Leit.: Rudi Arnold, Dresden-N. 6, Görlitzer Str. 4. Lokal: Ritzenbergstraße 4, 1. — Februar 11. Vortrag: „Kampf der Arbeiterschaft vor dem Kriege.“ Ref.: W. Fabian. 18. Kampfliederabend. 25. Vortrag. Ref.: Oberlehrer Bürkner.

Jugendverwaltung. Sitzung am 13. Februar.

Jugendgruppe Neustadt. Leit.: Kurt Hoberg, Dresden-N. 23, Mohndstraße 29. Lokal: Arbeiterheim Trachenberge, Marienhofstraße 76. — Februar 9. Heimspiele. 16. Jahreshauptversammlung. 23. Bildungskursus: „Aktuelle Tagesfragen“ (Fortsetzung). Ref.: Uhlig.

Gymnastikgruppe. Weibliche Teilnehmer üben Dienstag 19.30-20.0 im Gymnastiksaal des Hygiene-Museums, gemischte Teilnehmer Mittwochs 19.0-20.0 in der Gymnastikhalle neben dem Krankenhaus im Ausstellungsgelände. Anfragen an Hans Schröter, Friedrichstraße 49, Erdgesch. 1.

Sprech- und Bewegungschor. Übungen jeden Mittwoch in der Turnhalle der III. Berufsschule, Eingang Kleine Plauensche Gasse. Beginn 19 Uhr. Zahlreiche Beteiligung ist erwünscht.*

Plauenscher Grund Obm.: Paul Häbold, Freital II, Kirchstraße 4, 2. Stellvertreter: Alfred Reise, Freital I, Leisnitz 3. Kassierer: Otto Kurze, Freital I, Richard-Wagner-Str. 13. Postcheckkonto Nr. 27446. — Vereinsheim: Heim am Steigerplatz, Pesterwitzer Straße.

Veranstaltungen der Ortsgruppe

Februar 3. Vortrag: „Meine Wanderung durch Spanien“ (1. Teil). Ref.: Göhler. 20.0, Heim. 17. Literarischer Abend. Gen. Wenk. 20.0, Heim. März 2. Vortrag: „Meine Wanderung durch Spanien“ (2. Teil). Ref.: Göhler. 20.0, Heim.

Wanderungen der Ortsgruppe

Februar 7. Bezirkssportfest in Schellerhau. 14. Das Böbental entlang (mit Auto). F.: Rothe. 21. Nw.: Rabenauer Grund. 15.0, Sächs. Wolf. F.: Häbold. 28. Nw.: Poisenwald (mit Schiern und Rodel). 15.0, Sächs. Wolf. F.: Großmann.

Naturkundesektion. Leit.: Max Kästner, Freital II, Poientalstraße 105 i. — Februar 11. Vortrag: „Die

einfachsten Lebensformen.“ Ref.: Rühle. 25. Geologie — Erdaltertum.

Arbeitsgemeinschaft. Leit.: Max Kästner, Freital II, Poientalstr. 105 i. — Februar 19. Sitzung, 20.0, Heim.

Wasserwanderer. Leiter: Bruno Müller, Freital II, Bergstraße 9.

Photogruppe. Leit.: Herbert Großmann, Freital II, Poientalstr. 85. — Februar 8. Vortrag: „Die Anwendung des Gelbfilters und der Vorsatzlinsen.“ 22. Arbeitsabend und Bilderkritik zur internationalen Photoausstellung Hamburg.

Die Veranstaltungen beginnen 19.30 im Heim.

Wanderauskunftsstelle. Leiter: Richard Fremder, Gittersee, Poischapper Str. 60, und Willi Heyn, Freital I, Uferstr. 4. — Auskünfte werden jeden Donnerstag von 18.0 bis 19.30 im Heim erteilt. Genossen und Genossen, nehmt regen Anteil an allen Veranstaltungen und Wanderungen. Beachtet die Aushängekästen.

Jugendabteilung. Leit.: Herbert Großmann, Freital II, Poientalstraße 85. — Gruppenabende jeden Dienstag, 19.30, im Jugendheim, linkes Zimmer. Gruppenabende. Februar 2. Vorlesung aus „Baldamus“. 9. Diskussionsabend: „Der einzelne und die Gemeinschaft.“ 16. Musikabend. 23. Vortrag. Ref.: Seifert.

März 1. Lustiger Abend. Gen. Kästner sen. und Gen. Walter.

Wanderungen. Februar 7. Bezirkstreffen in Schellerhau. 14. Fahrt nach dem Geising. 21. Nach Rehfeld und dem Gimmlitztal. 27./28. Dönschden, Ladenmühle, Altenberg. Bei Schifahrten finden keine Heimabende statt.

Abteilung Hainsberg-Coffmannsdorf. Leiter: Georg Hammer, Coffmannsdorf, Kirchweg 20. — Vereinslokal: Schule, Coffmannsdorf.

Wintersportsektion. Leit.: Albert Uhlemann, Hainsberg, Weinbergstr. 2. — Besprechungen am Vereinsabend der Abteilung. Besondere Veranstaltungen im Aushängekasten.

Jeden Sonntag Schifahrten von unserer neuen Unterkunft in Altenberg, Neustadtstraße 12, aus. Februar 7. Rehfeld, Moldau. 14. Vorderzinnwald. 21. Böhmischer Lugstein. 28. Moorbachhütte.

März 6. Stürmer Hüttdienst. Februar 7. Max Paul. 14. Erich Winkler, Georg Hammer. 21. Fritz Lüftner. 28. Erhard Uhlemann. — März 6. Karl Frey.

Abteilung Tharandt. Leit.: Alfred Reichler, Tharandt, Freiburger Str. 106, 1. — Vereinslokal: Schützenhaus, Tharandt.

Februar 7. Fuchsjagd auf Brettern. 8.0, Markt. F.: A. Reichler. 11. Gesellschaftsspiele, 20.0, V.-L. 14. Wdg. durch den Winterwald. 15.0, Konsum. F.: Erich Arnold. 21. In ein Dresdner Museum. Näh. am Vereinsabend. 25. Literarischer Abend. Leit.: Alfred Reichler. 28. Nw.: Ascherhübel. 15.0, Konsum. Fn.: Dora Reichler.

Bannewitz u. Umg. Obmann: Alfr. Kloß, Bannewitz, Hauptstraße 19.

Februar 10. Liederabend, 19.30, Heim. 17. Literarischer Abend. Gen. Küttner. 19.30, Heim. 24. Monatsversammlung, 19.30, Heim. Wanderungen werden in den Zusammenkünften (Mittwochs) bekanntgegeben.

Wintersportsektion. Obm.: Richard Zipz, Hänichen, Hauptstr. 45. — Beachtet die Bekanntmachungen. **Photogruppe.** Obm.: Erhard Lehmann, Bannewitz, Hauptstraße 92. — Februar 3. Zusammenkunft, 19.30, Heim.

Musikgruppe. Jeden Montag, 19.0, Spielen im Heim.

Lößnitzortschaften Obm.: Max Matschke, Trachauer Str. 51. — V.-L.: Scharfe Ecke, Radebeul. Februar 2. Vorlesung aus „Kater Lampe“. Gen. Hallmann. 19.30, V.-L. 16. Bunter Abend, 19.30, V.-L. 21. Halbtagswanderung. März 1. Gesellschaftsspiele, 19.30, V.-L. Näheres an den Gruppenabenden.

Boxdorf u. Umg. Obmann: Georg Wolf, Wilschdorf, Dresdner Str. 27, Post Rähnitz-Hellerau. — Vereinsheim: Reichenberg, Großer Gallberg, Heimschlüssel beim Gen. Robert Walter, Boxdorf, Im Winkel 1.

Februar 2. Vortrag: „Eine Montenegroreise.“ Ref.: Lehrer Seifert. 9. Zitherkonzert. 16. Leseabend. Gen. Max Wolf. 23. Lichtbildervortrag: „Von alten Holzbauten.“ März 1. Lichtbildervortrag: „Wilhelm Busch.“ Ref.: R. Findeisen.

Wanderungen werden Dienstags bekanntgegeben.

Hellerau Obm.: Paul Knöschke, Rähnitz-Hellerau, Klotzschers Straße 1.

Vereinslokal: Schule Hellerau.

Februar 5. Wir lesen Traven. 12. Vers. 19. Vortrag. Ref.: Nitzsche. 20.0, Baden im Volksbad. 26. Musik- und Liederabend.

Wanderungen werden Freitags bekanntgegeben. **Jugendgruppe.** Leiter: Erich Ballmann, Rähnitz-Hellerau, Beckerstraße 14.

Rabenau-Olsa Obm.: Erich Sauer, Rabenau i. S., Fichtenstraße 6. — Vereinslokal: Gewerkschaftsheim, Hainsberger Straße 20.

Februar 7. Nw.: Wilisch. 15.0, Wasserwerk. F.: Walther. 14. Nw.: Grillenberger Wald. 15.0, Mühle. F.: Köhler. 18. Lichtbildervortrag: „Von der Bergstraße über den Schwarzwald nach dem Bodensee.“ Ref.: Tschoppe. 20.0, V.-L. 21. Tw. m. V.: Mondscheinfahrt nach Vorderzinnwald. Abf. 14.9 Bf. Rabenau. F.: Lorenz. 28. Nw.: Poisenwald. 15.0, Wasserwerk. F.: Kolbinsky. 29. Führer- und Verwaltungssitzung, 20.0, beim Gen. Naumann. Bei günstigen Schnee- und Witterungsverhältnissen sind die Wdg. mit Schiern.

Schmiedeberg Obm.: Albert Bernd, Schmiedeberg (Bezirk Dresden), Altenberger Str. 71 b, 3. Kassierer: Werner Walther, Schmiedeberg, Altenberger Straße 62 h.

Vereinslokal: Naturfreundehaus Dönschden. Februar 3. Verw.-Sitzung, 19.30, beim Gen. Albert Bernd. 7. Bezirkstreffen in Schellerhau. 18. Einführung ins Kartenlesen. 20.0, V.-L. 25. Mitgl.-Vers., 20.0, V.-L. 28. Einfahrt in die Zingruben Altenbergs. 7.0, Altenberger Hof. F.: H. Wittig.

Bringt zu den Veranstaltungen eure Instrumente mit. Wintersport. Leiter: Hans Wittig, Molchgrund, Näh. über Wintersport beim Leiter und im Kasten.

Freiberg Obmann: Hans Motyka, Freiberg i. Sa., Fürstental 22. — Vereinslokal: Jugendheim, Herderstraße.

Januar 29. Leitungssitzung, pünktlich 20.0, Heim. Februar 5. Mon.-Vers. 6./7. Zum Wintersport nach Schellerhau. 14. Tw.: Fürstwald, Zechenteich (mit oder ohne Schiern). 19. Vortrag: „Die Aufgaben der Naturfreunde.“ 21. Näh. wird noch bekanntgegeben. 26. Leitungssitzung. 28. Fahrt ins Gebirge.

März 4. Monatsversammlung.

Jugendgruppe. Leit.: Rudi Funke, Körnerstr. 13, 5.

Abteilung Weißborn. Leit.: Herbert Irmscher, Weißborn Nr. 8.

Wanderungen mit der Ortsgruppe.

Ottendorf-Okrilla Obm.: Erwin Peschel, Ottendorf-Okrilla, Lomnitzer Straße 6. — Vereinslokal: Schwarzes Roß.

Beachtet den Aushängekasten an der Neuen Schule.

Colmnitz u. Umg. Obm.: Max Mehnert, Obercolmnitz Nr. 29 b (Amtshauptm. Freiberg). — Vereinslokal: Gasthof Zum Kuckuck, Niedercolmnitz.

Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

Jugendabteilung. Leiter: Max Uhlmann, Klingenberg. **Jugendabende** siehe Aushang im Heim! **Musiksektion.** Nach Vereinbarung.

Halsbrücke Obm.: P. Richter, Halsbrücke Nr. 11 bei Freiberg.

Vereinsheim: Schule zu Sand.

Zusammenkunft jeden Mittwoch, 19.0, Schule, Sand.

2. BEZIRK

Bezirksleiter: Erich Rosenkranz, Scharfenberg bei Meißen. **Bezirkskassierer:** Herbert Göppfert, Scharfenberg bei Meißen. **Wanderauskunftsstelle:** Herm. Scherffig, Meißen, Roßplatz. **Bezirkschwartz:** Rudolf Scherffig, Meißen, Steinweg 1.

Arbeitsgemeinschaft I (Meißen, Scharfenberg, Coswig, Weinböhla). Leiter: Erich Rosenkranz, Scharfenberg.

Sonnabend, den 20. Februar, 20.0, in der Dorfschänke, Weinböhla: Lichtbildervortrag: „Eine Fahrt ins SterneneWeltall.“ Ref.: Alexander Herbert Müller, Dresden. Kommt alle und bringt Gäste mit! Eintritt 20 Pf., Erwerbslose 10 Pf.

Jahreshauptversammlung der Obmänner unseres Bezirks

Sonnabend, den 27. Februar, 20.0, in Nünchritz (Jugendheim). Die Tagesordnung geht den Ortsgruppen rechtzeitig zu. Zwecks Quartierbeschaffung

ist es notwendig, daß die Obmänner die benötigten Nachlager bis zum 17. Februar an die Gruppe Nünchritz melden. E. R.

Meißen

Obm.: Rud. Scherffig, Meißen, Steinweg 1. — Vereinslokal: Stadt. Kinderheim Marienstift am Jüdenberg. Februar 5. Vortrag: „Die Masurischen Seen.“ 20.0. V.-L. 7. Besuch des Gützbadbes und Museumsbesuch. Abf. 8.5 (S.-K. Dresden). F.: Bernh. Scherffig. 12. Heitere Vorlesungen. 20.0. V.-L. 14. Nachmittagsbummel um den Waldacker. 12.30. Bhf. F.: Rud. Scherffig. 19. Vers., 20.0. V.-L. 21. Wintersportler nach Kipsdorf. Abf. 4.15 (S.-K. Kipsdorf). F.: Blauert. 26. Lichtbildervortrag: „Eine Wanderung durch Österreich.“ Ref.: Domik. 20.0. Gewerkschaftshaus. 28. Fidler Hüttenabend. Ortsgruppenleitung. Sitzung, 9. Febr., beim Obm. Wanderleitung. Leit.: M. Rade, Meißen, Joachimstal 4. Wintersportabteilung. Leit.: Rud. Blauert, Dobritz 16 (Meißen-Land).

Döbeln

Obmann: Walter Koch, Döbeln, Staupitzstraße 2a. — Vereinslokal: Volkshaus Muldenterrasse, Döbeln. Februar 3. Sing- und Spielabend. 7. Wo uns der Wind hinweht. 11. Diskussionsabend. Gen. Offenhäuser. 14. Schifahrt nach Schellerhaus. F.: H. Zaspel. 18. Vortrag. Gen. Mandel. 21. Tw.: Breitenberghaus. F.: Winter. 24. Miagl.-Vers. im V.-L. 28. Wdg. der Photogruppe. F.: Haubold. Näh. wird noch bekanntgegeben.

Scharfenberg u. Umg.

Obmann: Bruno Hänfgen, Röhrsdorf, Post Dresden A 28 Land. Vereinslokal: Sitzungszimmer im Gemeindefa. Februar 4. Mon.-Vers. 7. Mit den Brettern wandern wir quer vom Schindergraben durch die Täler bis zum Tännichtgrund. F.: O. Born. 11. Musik- und Liederabend. 14. Fuchsjagd (evtl. mit Brettern). 15.0. Kl. Markt. 18. Coswiger „Walzbrüder“ sollen erzählen! 20. Vortrag der Arbeitsgemeinschaft in Weinböhla. 18.30. Konsum. 21. Tw. m. V.: Moritzburger Wald (mit der Ortsgruppe Weinböhla). 25. Lichtbildervortrag: „Der Naturschutzpark in der Lüneburger Heide.“ Ref.: Erich Rosenkranz. Gäste willkommen. 28. Mit dem Fahrrad in den Golkwald. 6.30. Konsum. Musikgruppe. Leit.: Martin Göpfert, Naustadt.

Coswig

Obmann: Gerhard Hammer, Coswig, Bez. Dresd., An der Heide 32. Februar 1. Mon.-Vers. 10. Lichtbildervortrag im Heim: „Mit dem Fahrrad nach Paris.“ Ref.: Sraier. 14. Fährtenkundl. Wdg. 15.0. Konsum. 17. Musikal. Unterhaltungsabend. 21. Nw.: Boxdorfer Hütte. 23.0. Konsum. F.: R. Adamek. 24. Liederabend. 27. Offentl. Lichtbildervortrag im Gasthof Költitz: „Zu Fuß durch sechs Staaten.“ Ref.: Mimler. Zu den Gruppenabenden Instrumente mitbringen. Änderungen vorbeh. — Aushängekasten beachten.

Weinböhla

Obm.: Alwin Müller, Weinböhla, Reichsstraße 17. Vereinslokal: Dorfschänke. Februar 3. Mon.-Vers. und Lichtbildervortrag: „Meine Mittelmeerreise.“ Ref.: Schröter. 7. Nw.: Friedewald. 15.30. Laubenhöhe. F.: Irmer. 14. Nw.: Oberauer Wald. 15.30. Nordstraße. Fn.: Israel. 20. Lichtbildervortrag der Arbeitsgemeinschaft: „Eine Fahrt ins Weltall.“ Ref.: Müller. 20.0. V.-L. 21. Tw.: Moritzburger Wälder. 8.0. Heimatdank. F.: Müller. 24. Sitzung beim Gen. Köhler. 28. Tw. m. V.: Nünchritz. Abf. 18.19 Bhf. Niederau. F.: Köhler. Wandersparkasse. Einzahlungen beim Gen. Martin Pohl, Köhlerstraße 5.

Großenhain

Obm.: Kurt Leuschner, Großenhain, Augustusallee 5. V.-L.: Naturfreundehütte im Stadtpark. — Gruppenabende jeden Dienstag. — Musikgruppe jeden Donnerstag. — Freitags Jugendgruppe. Februar 2. Musikabend. 7. Nachm.-Wdg. Fn.: Perl. 9. Fastnachtsfeier. 14. An der Hütte. 16. Abendwgd. 20. Vortrag in Weinböhla. 21. Besuch des Heimatmuseums. 22. Vorst.-Sitzung. 25. Vers. 28. Nachm.-Wdg. F.: K. Otto. Musikgruppe. Leit.: Hans Haras, Weinbergsweg 5. Bootsfahrer. Leit.: Willi Löttsch, Waldaer Straße. Wintersportsektion. Leiter: Rudi Zimmermann, Meißner Straße 47. Photogruppe. Leit.: Josef Kvíz, Frauenmarkt 1, 3. Jugendgruppe. Leit.: Herbert Adam, Töpfergasse 1. Obm.: Rudi Winzer, Katharinenpl. 12. — Febr. 5. Fünf-Minuten-Referate. 7. Mit der Gruppe. 12. Gesellschaftsspiele. 14. und 21. Mit der Gruppe. 26. Gewerkschaftsjugend. 28. Mit der Gruppe.

Roßwein

Obmann: Walter Degenkolb, Roßwein, Querstraße 58, Hths. Vereinslokal: Neues Jugendheim. Februar 3. Liederabend. Gen. Kahl. 7. Vw.: Grunau, Grünes Haus. 7.0. F.: Schulze. 10. Spielabend. Gen. Bähr. 14. Tw.: Zellwald. 7.0. F.: Degenkolb. 17. Mon.-Vers. 21. Vw.: Striegalt. 7.0. F.: Kahl. 24. Vortrag. Ref.: Degenkolb. 28. Vw.: Über den Wind, Wilden Floh, Dürren Fuchs nach Böhriegen. 7.0. F.: Böhme. Stellen zu allen Wanderungen an Bekers Garten. Jugendreferent: Rich. Klinkicht, Böhriegen b. Roßwein. Wandersparkasse. Kassierer: Gen. Hensel. Esperantogruppe. Leit.: Gen. Klinkicht. Kursus für Anfänger jeden Montag abend im V.-L.

Geringswalde

Obm.: Fritz Berger, Hilmisdorf Nr. 47. — Vereinslokal: Berufsschule (ehem. Krankenhaus). Februar 6. Brettspiele, 20.0. Heim. 14. Tw.: Waldheimer Hütte. 8.30. Mineralbrunnen. 20. Vorlesung aus „Abenteuer im Eismeer“. 20.0. Heim. 27. Mon.-Vers. und Liederabend, 20.0. Heim. Änderungen im Aushängekasten an der Bahnhofstr. Musikgruppe. Leit.: Walter Möbius, Dresdner Str. 91. Übungsstunde nach Vereinbarung. Volkstanzgruppe. Übungsstunden werden an den Vereinsabenden bekanntgegeben. Wandersparkasse. Einzahlung beim Gen. Hans Koch.

Waldheim

Obmann: Kurt Jähning, Kriebethal-Land b. Waldheim. Vereinsl.: Naturfreundehaus auf dem Breitenberg. Februar 7. Fuchsjagd auf Schiern. F.: Müller. 10. Besuch der Ortsgr. Geringswalde. 17. Schlittschuhfahrt oder Gesellschaftsspiele. 21. Schifahrt. 24. Liederabend. Leit.: Ulbricht. 28. Nachm.-Wdg. F.: Rönisch. März 2. Monatsversammlung.

Leisnig

Obm.: Oskar Güldner, Leisnig, Borngasse 3. — Vereinslokal: Städt. Gebäude, Colditzer Str. 19, Erdg. r. (Alte Kaserne). Wdg. u. sonstige Veranstaltungen nach Vereinbarung.

Riesa

Obmann: Oskar Rost, Riessa-Gröba, Bachstr. 1. — Vereinslokal: Jugendheim, Kasernenstraße. Jeden Mittwoch, 19.30. Vereinsabend. Führersektion. Leit.: Fritz Stephan, Riessa, Großenhainer Straße 29. Photogruppe. Leit.: Fritz Stephan, Riessa, Großenhainer Straße 29. Volkstanzkursus. Jeden Montag, 20.0. Volkshaus. Alle Zuschriften an den Obmann. Alles andere im Aushängekasten an der Stadtbank.

Hartha (Stadt)

Obm.: W. Oertelt, Markt 16, b. Brabant. Vereinslokal: Brabant's Restaur. — Zusammenkunft jeden Mittwoch, 20.0. Sonntagsveranstaltungen werden an den Heimabenden bekanntgegeben. Unsere passiven Mitglieder werden gebeten, den Schaukasten, Dresdner Str. 58, zu beachten.

Zeithain

Obmann: Kurt Wagner, Zeithain, Damaskstraße. Am 1. des Monats Miagl.-Vers., 20.0. V.-L. — Wdg. und sonstige Veranstaltungen nach Vereinbarung.

Nünchritz u. Umg.

Obm.: M. Förster, Nünchritz (Bezirk Dresden), Großenhainer Str. 7. — Vereinslokal: Rossecks Restaurant. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben. Musiksektion. Jed. Mittwoch Übungsstunde im V.-L.

3. BEZIRK

Bezirksleit.: P. Karsch, Pirna-Copitz, Beyerstr. 5, 2. Kass.: Alex Liebsch, Pirna, Waisenhausstr. 12b. Schriftführer: Hans Herboldheimer, Pirna-Copitz, Hauptstr. 25, 3. Jugendleiter: Karl Wenzel, Pirna, Hohe Straße 10. Bezirksschwart: Alfred Johnne, Pirna, Jahnstraße 7. Wassersportleiter: Walter Schulze, Pirna-Copitz, Schillerstr. 7.

Pirna

Obmann: Paul Karsch, Pirna-Copitz, Beyerstr. 5, 2. Kassierer: Fritz Karsch, Pirna-Copitz, Beyerstr. 18, daselbst Geschäftsstelle. Donnerstags 18—19 Uhr: Sprechstunde. — Vereinslokal: Waldpark, Ziegelstraße. Februar 5. Konzert für die Winternothilfe im Volkshaus. 7. Nw.: Schwertkiefer. 15.30. Copitzer Bhf. F.: R. Schneider. 12. Vortrag: „Humor in der Sächsischen Schweiz.“ Ref.: Lehrer Mai. 20.0. V.-L. 14. Schifahrt m. V.: Nollendorf, Mückentürmchen. Abf. 17.29 (S.-K. Gottleuba). F.: Kaden. 19. Alte Fahrtenberichte und Liederabend, 20.0. V.-L. 21. Tw.: Kanitzberg, Totenstein. 8.0. F.: Wenzel. 26. Lichtbildervortrag:

„Heimatbilder.“ Ref.: R. Schneider. 20.0. V.-L. 28. Tw.: Gautschgrotte. 8.0. F.: Kluge.

Bei Wanderungen ohne besondere Angabe ist der Abmarsch vom Dohnaschen Platz.

Jugendabteilung

Leit.: H. Riedel, Pirna. Zusammenkunft Mittwochs, 20.0. Jugendheim, Reichsstr. Z. 5. Februar 3. Fahrtenberichte. 7. Nw.: Bärensteine. 15.30. Fn.: Dora Gocke. 10. Hans-Sachs-Spiel. 14. Tw. m. V.: Valtenberg. Abf. 17.19. F.: Henry Riedel. 17. Arbeiterliteratur und Rezitationen aus „Arbeiterdichtung.“ 21. Tw.: Quirl, Pfaffenstein. 8.0. F.: Arno Fichte. 24. Mon.-Vers. 28. Tw.: Gautschgrotte, Wildschützensteig. 7.30. F.: Herbert Stange. März 2. Vortrag: „Erste Hilfe bei Unglücksfällen.“ Führersektion. Leit.: A. Kaden. Unterhaltungsausschuß. Leit.: R. Schneider. Klettersektion. Leiter: Emil Liebsch, Pirna, Waisenhausstr. 12b. — Zusammenkunft nach Vereinbarung. Touren werden jeden Freitag bekanntgegeben. Photosektion. Leiter: H. Fiebig. Zusammenkunft jeden Donnerstag, 19.0. V.-L. Arbeitsstunde in der Dunkelkammer. Lichtbildauschuß. Leiter: Karl Wenzel, Pirna, Hohe Straße 10.

Wasserwanderersektion

Leit.: W. Schulze, Schillerstraße 7. Bootschuppen: Pratzschwitzer Straße 14.

Zschachwitz u. Umg.

Obmann: E. Böhme, Zschachwitz, Kleinzschachwitz Str. 17. — Vereinslokal: Arbeitersamariterheim, Zschachwitz, Simonstr. Februar 3. Vers. 7. Schifahrt: Zschirnsteine. Abf. 5.58 (S.-K. Schmilka). F.: Emil Zimmermann. 10. Musik- und Liederabend. 14. Wintersportfest in Altenberg. Näh. wird noch bekanntgegeben. 17. Vorlesung. Gen. Funke. 21. Schifahrt: Schellerhaus. Abf. 5.15 Bhf. Heidenau. F.: Gerhard Küntner. 24. Vortrag: „Bei den Naturfreunden der USA.“ Ref.: Keil. 28. Schifahrt: Altenberg, Stürmer. Abf. 5.15 Bhf. Heidenau. März 2. Versammlung. Verwaltungssitzung. 2. Februar beim Gen. Böhme, 1. März beim Gen. Marose. Wasserwanderer. Leit.: Erich Heller, Malschendorf bei Schönfeld, Post Weißer Hirsch Land. Singkreis. Leit.: Kurt Metzner, Zschachwitz. — Übungsstunde Mittwochs, 18.0. V.-L.

Heidenau-Dohna

Obmann: Paul Schneider, Heidenau 2, Georgstr. 13. Kass.: Hedwig Niedertag, Heidenau 2, Johannstr. 8. — V.-L.: Sportheim. Februar 3. Mon.-Vers., 19.30. V.-L. 10. Lichtbildervortrag, 19.30. V.-L. 17. Lese- und Diskussionsabend, 19.30. V.-L. 24. Vortragsabend, 19.30. V.-L. 29. Verwaltungssitzung, 19.30. V.-L. Wanderungen werden an den Gruppenabenden bekanntgegeben.

Wintersportabteilung

Leiter: Alfred Johnne, Pirna, Jahnstraße 7. Schifahrten werden in der Gruppe besprochen. Wasserwanderer. Leiter: Artur Kloß, Dohna, Carolastraße 1. Unterhaltungsausschuß. Leiter: Georg Bellmann, Heidenau 1, Rathausstr. 15.

Lauenstein-Geising

Obm.: Ewald Philipp, Lauenstein, Altenberger Weg. — Kassierer: Georg Säuberlich, Geising. Februar 14. Schifahrt nach Dönschten (Hütte). Abf. 9.0 Bhf. Altenberg. F.: Knauth. März 6. Jahreshauptversammlung in der Jugendherberge, Geising. Beginn 15.0. Vorst.-Sitzung 14.50. Bei schlechten Schneeverhältnissen verschiebt sich die Fahrt einmalig auf den nächsten Sonntag.

Königstein

Obmann: Rudi Michaelis, Hütten b. Königstein, Papierfabrik. Vereinsheim: Naturfreundehaus Königstein. Februar 7. Vers.: Hinteres Raubschloß, Zeughaus, Arnstein, Schandau. 6.50. Bhf. F.: Michaelis. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

Graupa u. Umg.

Obmann: Paul Jähningen, Oberpoyritz. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben. Jugendabteilung. Leiter: Martin Bitterlich, Großgraupa 52c. Jed. Dienstag Zusammenkunft, 19.0. V.-L. jeden letzten Sonnabend im Monat Vers., 20.0. V.-L. Musiksektion. Leiter: H. Schmidt, Großgraupa 44c. Jeden Dienstag Übungsstunde, 19.30. V.-L. Klettersektion. Leit.: Max Tiermann, Pirna-Jessen 1f.

Glashütte

Obmann: Erich Schirach, Glashütte i. Sa., Schulstraße 2. Vereinslokal: Jugendheim. Wdg. und Veranstaltungen siehe Schaukasten.

7. BEZIRK

Bezirksleiter: Karl Steidl, Radeberg, Bahnhofstr. 1. Kass.: Erich Mattern, Radeberg, Dresdner Str. 35. Girokasse: Stadtbank Radeberg 1427. Bez.-Schwartz: Martin Pretzsch, Radeberg, Schillerstr. 75, Ergd.

Radeberg Obm.: Willi Burckhardt, Radeberg, Friedrichstraße 8. — Vereinslokal: Deutsches Haus.

Februar 1. Führersitzung beim Gen. Bierdel. 7. Nw.: Seifersdorfer Tal. 15.30, Lindenhof. F.: Schreiber. 8. Verw.-Sitzung. 12. Filmvortrag im Kaiserhof: „Amerika von heute.“ Ref.: Kapitän Held. Näh. siehe Presse. 16. Heiterer Abend. 20.0, Guttemplerheim. 21. Nw.: In die Heide. 15.30, Forsthaus. F.: Hantsche. 26. Vortrag: „Die Vogelwelt der Heimat.“ Ref.: Dr. A. Bäfler. 19.50, Knabenschule. Erscheint recht zahlreich. 29. Führersitzung beim Gen. Gohmer. Jugendabteilung. Leit.: H. Zumpe, Lotzdorfer Str. 58. Photosektion. Leit.: Willi Stiefler, Rathenaustr. 24. Wasserwandersektion. Leiter: Walter Sonntag, Lotzdorfer Straße 50.

Bischofswerda Obm.: Martin Gebhardt, Bischofswerda, Moltkestr. 3, 3. — Vereinslokal: Restaurant Stadthad. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

Kamenz Obmann: Wilhelm Reber, Kamenz i. Sa., Friedrichstraße 5, 2. Kass.: O. Steinborn, Kamenz i. Sa., Pulsnitzer Str. 20, 1. Februar 3. Filmvorführung im Gasthaus Zum Löwen: „Nanuk, der Eskimo“ (mit Beiprogramm). 17.0 Kindervorstellung (Eintritt 15 Pf.), 20.0 für Erwachsene (Eintritt 40 Pf., Erwerbslose 20 Pf.). 24. Versammlung. Näh. im Kasten. Wintersportsektion. Leit.: Fritz Deutscher, Kamenz i. Sa., Elstraer Straße 7, 2.

Bautzen Obmann: Kurt Walter, Bautzen, Preuschwitzer Weg 85 a. — Vereinslokal: Gewerkschaftshaus Zur Sonne, Nordstraße 1. Februar 7. Nw.: Bläser Schanze, Rabitz. 15.30, Taucherkirche. F.: Hirsch. 11. Mon.-Vers., anssl. Lichtbildervortrag: „Meine Walzerlebnisse in den französischen Vogesen.“ Ref.: Mantke. 20.0, V.-L. 14. Nw.: Auf neuen Wegen zum Jägerhaus. 15.30, Brauerei. F.: Kleinstück. 21. Nw.: Oberes Spreetal, Bärwald. 15.30, Frankensteinische Mühle. F.: Liebscher. 25. Lichtbildervortrag: „Die Welt Handels- und Elbestadt Hamburg.“ Ref.: Herzog. 20.0, Klosterschänke. 28. Nw.: Grubditz, Binnewitz, Drohmburg. 15.30, Bhf. F.: Walter. Bei günstigen Schneeverhältnissen Treffen der Wintersportler jeden Sonntag 7 Uhr Bahnhof.

Großröhrsdorf Obmann: Max Mersiovsky, Großröhrsdorf, Albertstr. 266 E. — V.-L.: Burkhardts Restaurant. Februar 3. Musikabend, 20.0, beim Leiter. 7. Forstwdg. 14.0, Krankenhaus. F.: W. Börner. 14. Nw.: Kreuz, Hauswalde. 14.0, V.-L. F.: Joh. Röntzsch. 17. Mon.-Vers. 20.0, V.-L. 24. Liederabend. 20.0, Schule. 28. Bei Schnee Rodeln. 14.0, Krankenhaus. F.: M. Zimmermann. Musiksektion. Leit.: Walter Schurig, Dammstraße. Schisektion. Leit.: Kurt Ullrich, Bischofswerdaer Straße (Volksbuchhandlung). Photosektion. Leit.: Willi Hirschfeld, Dammstraße. Die Veranstaltungen aller Sektionen werden in den Kästen bekanntgegeben, beachtet diese.

Kirschau Obmann: Reinhold Paul, Kirschau (Bez. Dresden), Hauptstraße 84 b. — Vereinslokal: Erbgericht. Februar 7. Tw.: Schluckenau (Fastnachtsrummel). 11.0, Gemeindeamt. Führer wird noch bekanntgegeben. 14. Nw.: Denkwitz (Besichtigung der Pelztierfarm). 15.0, Pauls Fabrik. F.: R. Paul. 21. Nw.: Bieleboh. 15.0, Erbgericht. F.: Josef LANGER. 23. Verw.-Sitzung und Mon.-Vers., 20.0, beim Gen. Max Zschuppe. 28. Nw.: Valtenberghaus. 15.0, Ende Waldstraße. F.: Albert Pietsch.

Sebnitz Obmann: Arno Hartig, Sebnitz, Bahnhofstraße 17. — Vereinslokal: Schutzhütte am Steinhänel. Denkt an die hungrigen Vögel am Steinhänel! Februar 5. Schachabend beim Gen. Mehlhorn. 12. Vers. im V.-L. 19. Wanderabend. 19.50, Gorgas. F.: Fritz Hunger. 26. Versammlung im V.-L. Anschließend Diskussion. Alle anderen Veranstaltungen werden im Aushängekasten bekanntgegeben. Jugendgruppe. Leit.: Gerh. Richter, Promenade 28.

Neustadt Obmann: Alfred Knobloch, Neustadt i. Sa., Weststraße 11. — Vereinslokal: Gewerkschaftsheim, Langburkersdorf (am Niedergericht), bei Bäckermeister Winkler. Vers. und Unterhaltungsabend jeden 3. Dienstag im Monat, 20 Uhr. — Näh. siehe Aushängekasten. Jugendgruppe. Jugendabend jeden letzten Mittwoch im Monat.

Neukirch/Lausitz Obm.: Alfred Kannegießer, Neukirch/Lausitz I, Bruno-Stiebitz-Straße 27. — Vereinslokal: Naturfreundehaus am Valtenberg. Februar 2. Wanderausschulssitzung beim Gen. Porsche. 10. Mon.-Vers. und Liederabend. 20.0, Abendwdg. 19.30, Schule. 28. Nw.: Sonnenhäusl. 15.0, Schule. F.: Wobst. Bei günstigen Schneeverhältnissen mit Schiern. Volkszeitung und Aushängekasten beachten!

Demitz-Thumitz Zuschriften sowie Anmeldungen für das Sonnenhäusl an Gen. Artur Pitschula, Demitz-Thumitz, Birkenrodaer Straße 10, 2. — Schlüssel gegen Hinterlegung der Mitgliedskarte beim Gen. Stoinski, Demitz-Thumitz, Klosterweg 3. Veranstaltungen werden im Aushängekasten und in der Sportbeilage der Volkszeitung bekanntgegeben.

Bretinig Obmann: Georg Berge, Bretinig (Bez. Dresden), Ehregottstr. Nr. 131. Vereinslokal: Vereinsheim Schule. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

Stolpen Obmann: Rudolf Halx, Stolpen, Schützenhausstraße 102. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

Neusalza-Spremberg Obmann: H. Kögler, Neusalza-Spremberg, Rosenstr. 13. — Vereinslokal: Grüner Baum. Im Sommer: Rest. Stadtberg, daselbst das ganze Jahr Übernachtung (40 Strohsacklager). Übernachtung 15 Pf.

Cunewalde Obm.: Oswald Jeremias, Köblitz Nr. 43. Veranstaltungen werden im Aushängekasten beim Buchbinder Hempel bekanntgegeben.

Sohland-Wehrsdorf Obm.: Ewald Herrmann, Wehrsdorf i. Sa. Nr. 200. — V.-L.: Bootshaus. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

Wilthen Obm.: Paul Fritsche, Wilthen, Mittelstraße 144 b. — Vereinslokal: Wilthener Hütte an der Weifaer Höhe. — Hütten-schlüssel gegen Hinterlegung der Mitgliedskarte beim Gen. Max Fritsche, Mittelstr. 125. — Bei günstigem Wintersport ist unsere Hütte jeden Tag geöffnet. Wintertouristen: Treffen jeden Sonntag, 8.0, in der Hütte. Schifahrten und sonstige sportliche Veranstaltungen werden Donnerstags bekanntgegeben. Jeden Donnerstag Hüttenabend: Für die Kindergruppe 17.30—19.30, für die Gruppe 20.0—22.0.

8. BEZIRK

Bezirksleiter: Max Lange, Zittau i. Sa., Grottauer Straße 42. Depot u. Kassierer: Kurt Hofmann, Olbersdorf Nr. 45. Stadtgirokonto 7599. Presse-stelle: Roman Schlechta, Walddorf i. Sa. Nr. 150. Bezirkschwartz: Martin Noack, Seifhennersdorf Nr. 575 c. Bezirksjugendleiter: Walter Hoffmann, Zittau i. Sa., Ziegelstraße 14 b.

Zittau Obmann: Martin Schnalke, Pethau Nr. 35 d. Kassiererin: Frieda Baum, Gubenstraße 11. — V.-L.: Gewerkschaftshaus. Februar 3. Leit.-Sitzung beim Gen. Baum, Gubenstraße 11. 4. Vers. im Volkshaus 9. Heiterer Abend im Volkshaus. 20. Wintervergnügen in Schanzendorf. Jugendgruppe. Leit.: Herbert Hoffmann, Zittau, Ziegelstr. 14 b. — Februar 5. Vortrag. Näh. wird noch bekanntgegeben. 6. Fastnachtsfeier in Jonsdorf. 12. Vers. 19.0, Diskussionsabend. 26. Fahrtenberichte und Erlebnisse. Jeden Mittwoch Tanzen im Jugendheim (Adler).

Löbau Obm.: H. Feistauer, Löbau i. Sa., Lessingstr. 2. — V.-L.: Volkspark. Februar 3. Die Jugend trifft sich 20.0 im V.-L. 7. Sporteln. 15.0, Brücke B. F.: Max Bäschnitt. 10. Fastnachtsfeier, 20.0, V.-L. 14. Rund um drei Birken. 15.0, Rathaus. F.: Stiefler. 17. Zusammenkunft der Wandlerlichen, 20.0, V.-L. 21. Mir gehn mol sahn, wie Mutter wärd. 15.0, Schlachthof. F.: Mitschke. 24. Versammlung, 20.0, V.-L. 28. Nach Vereinbarung in der Versammlung.

Lauba Obm.: Richard Schniebs, Lauba bei Löbau Nr. 125 b. — Jugendleiter: Herbert Proft, Lauba bei Löbau Nr. 150. Februar 7. Diskussionsabend, 19.0, bei der Gen. Springer. 10. Liederabend, 19.30, beim Gen. Albert. 20.0, Abendwdg. 19.50, F.: Proft. 24. Mon.-Vers., 19.30, beim Gen. R. Jähne, Streifeld. Änderungen werden im Kasten bekanntgegeben.

Eibau-Walddorf Obmann: Walter Paul, Eibau i. Sa., Oberdorf Nr. 202. — Vereinslokal: Obere Schule, Eibau, Zimmer 1. — Girokonto Eibau 204. Februar 10. Offendl. Filmabend: „Mutter Krausens Fahrt ins Glück.“ 20.0, Hotel Hirsch, Eibau. 13. Lichtgang zu Kriegl-Paule auf de Hutche. 25. Versammlung, 20.0, V.-L. Wintersportabteilung. Auskunft beim Obmann. Bei günstigen Schneeverhältnissen Schifahrten. Photoabteilung. Leit.: Gen. Specht. Zu Übungs-abenden wird besonders eingeladen.

Neugersdorf Obm.: Walter Winkler, Neugersdorf, Ludwig-Richter-Straße 18, 1. — Vereinslokal: Restaurant Nuffbaum. Februar 2. Vers., 20.0, V.-L. 7. Tw.: Mit Schiern und Rodel nach dem Hochwald. 6.0, Erholung. F.: Röthig, Wiegner. 10. Filmabend in Eibau: „Mutter Krausens Fahrt ins Glück.“ 18.45, Bahnbrücke. 16. Unterhaltungsabend; Filmstreifen eines bekannten Wandergebiets. 20.0, V.-L. 23. Der Märchenwald bei Mondenschein. Taschenlampen und Fausthandschuhe mitbringen! 20.0, Ziegelei. 27. Bunter Abend, 20.0, V.-L.

Wintersportsektion. Leiter: Oswald Röthig, Neugersdorf, Hans-Sachs-Straße 2. — Februar 14. Nw.: Frenzelsberg, Rauchberg. 15.0, Wasserturm. 21. Tw. m. V.: Jägerdörfel, Hang 15, Niederlidenwalde, Julisthal, Hoffnung, Hammermühle, Schwefelquellen. 17.0, Ziegelei. F.: Strangfeld.

Abteilung Oberfriedersdorf. Leit.: Alfred Klippel, Oberfriedersdorf Nr. 58, Amtsh. Löbau. Veranstaltungen werden bekanntgemacht.

Seifhennersdorf Obmann: Artur Roscher, Seifhennersdorf, Krankenhausstraße 2. — Vereinslokal: Restaurant Zur Kanone. Februar 1. Leit.-Sitzung, 20.0, beim Gen. F. Roscher. 4. Mon.-Vers., 20.0, V.-L. Erscheint zahlreich! 20. Heiterer Faschingsabend, 20.0, Frenzelsberghütte. 29. Leit.-Sitzung, 20.0, bei der Gen. L. Pohl. Jugendabteilung. Leiter: Helmut Heinke, Seifhennersdorf, Feldhäuser. — Februar 11., 18. und 25. Jugendabende (Vorlesungen über „Menschen um Achtzehn“). 20.0, Jugendzimmer, alte Wehschule. Photo- und Führersektion. Leiter: Martin Großpietsch, Seifhennersdorf. — Februar 23. Zusammenkunft, 20.0, beim Gen. O. Roscher.

Wintersportsektion. Leit.: Walter Großer, Seifhennersdorf, Grunewaldweg. — Februar 9. Vers., 20.0, Café Köhler. Schifahrten werden in der Vers. bekanntgegeben. Bibliothek und Wandersparkasse beim Gen. Paul Roscher. Geschäftszeit: Freitags von 18.0 bis 20.0.

Waltersdorf Obmann: Kurt Buttig, Waltersdorf bei Zittau Nr. 242. — V.-L.: Stadt Wien. Übernachtungsgelegenheit, Massenquartier f. 30 Mann. Anmeldung b. Obm. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben. Bibliothek im V.-L. Macht regen Gebrauch davon.

Hirschfelde-Reibersdorf Obmann: Alfred Bergmann, Hirschfelde i. Sa., Löbauer Straße 144. — Vereinslokal: Jugendheim in der alten Schule, Hirschfelde. Gruppenabende siehe Aushängekasten.

Großschönau Obmann: Ewald Seidel, Großschönau i. Sa., Schifferstr. 24. — Vereinslokal: Hutberg. Wdg. werden nach Vereinbarung durchgeführt. Versammlung jeden 2. Mittwoch im Monat. Wandersparkasse. Einzahlungen b. Gen. E. Seidel.

Oberoderwitz Obm.: Martin Proft, Oberoderwitz Nr. 507. Versammlungen und sonstige Veranstaltungen siehe Aushängekasten und Arbeiterpresse.

Spitzkunnersdorf Obmann: Paul Michel, Spitzkunnersdorf, Niederdorf Nr. 181. Wdg., Veranstaltungen und Gruppenabende werden in unseren vier Aushängekästen bekanntgemacht.

5. T a g: Nachmittags Dampferfahrt Kuxhaven—Helgoland.
4. T a g: Rundgang um die Insel und Baden auf der Düne. Nachmittags Dampferfahrt nach Westerland.
5. T a g: Wanderung zum roten Kliff und zurück. Etwa gegen 15 Uhr nach Flensburg. Ankunft gegen 18 Uhr abends.
6. T a g: Rundgang durch Flensburg und nachmittags Bahnfahrt nach Kopenhagen. Ankunft gegen 20 Uhr.
7. T a g: Rundfahrt in Gesellschaftsautos durch Kopenhagen und Besichtigungen. Besichtigung des Hafens. Abends geselliges Beisammensein im Tivoli. Abendtafel (Schwedenplatte).
8. T a g: Dampferfahrt von Kopenhagen nach Saßnitz.
9. T a g: Gesellschaftsrundfahrt auf Rügen. Abends Weiterfahrt nach Stralsund.
10. T a g: Frühmorgens von Stralsund nach Lübeck. Rundgang und Besichtigung in Lübeck. Mit dem Abschiedessen in Lübeck oder Hamburg endet die Fahrt.

Nach Kopenhagen und den dänischen Inseln

10 Tage, etwa 110 M.

1. T a g: Hamburg—Rostock (vormittags). Am Nachmittag Besichtigung unter Führung der Rostocker Freunde. Altstadt, Stadion usw.
2. T a g: Vormittags Dampferfahrt Rostock—Moen (Klinthafen). Nachmittags Wanderung nach Stege. Dort Übernachtung.
3. T a g: Tour nach den Kreideklippen von Moen.
4. T a g: Bahnfahrt Stege—Kopenhagen.
5. T a g: Kopenhagen (Stadtbesichtigung). Treffen mit dänischen Freunden.
6. T a g: Wanderung in Kopenhagens Umgebung (Dyrehaven).
7. T a g: Dampferfahrt nach dem Seebad Helsingør am Kattegatt und zurück.
8. T a g: Kopenhagen. Museen, Tivoli.
9. T a g: Bahnfahrt Kopenhagen—Stege, Moen, Klint (vormittags). Nachmittags Dampferfahrt Klint—Rostock.
10. T a g: Vormittags nach Warnemünde oder Uhlenflucht. Nachmittags Rückfahrt, Rostock—Hamburg.

Notwendig ist für jeden ein Auslandspaß!

Es gibt vor allem die schöne Kreideinsel Moen zu sehen und Kopenhagen, das Athen des Nordens.

Ost-Nordseefahrt

6 Tage, etwa 67 M.

1. T a g: Hamburg—Kiel (Bahnfahrt). Kiel—Flensburg (Dampferfahrt auf der Ostsee). In Flensburg Bezug des Hotels und Abendessen.
2. T a g: Bahnfahrt Flensburg—Westerland. Hotel und Mittagessen. Nachmittags Baden und Streife durch die Dünen.
3. T a g: Wanderung Westerland—Wenningstedt, Rotes Kliff, Klappholtal, List-Vogelkoje. Rückweg durch die Kampener Heide. Abendessen und Übernachtung im Hotel.
4. T a g: Bahnfahrt Westerland—Hörnum (Inselbahn). Dampferfahrt an Helgoland vorbei an Cuxhaven. Bezug des Hotels. Übernachtung. Nachmittags Kugelbake. Alte Liebe und zum Badestrand.
5. T a g: Wattwanderung nach Neuwerk und zurück. Abendessen und Übernachten im Hotel.
6. T a g: Dampferfahrt Cuxhaven—Hamburg. Mittagessen und Auflösung der Reise.

Kulturgeschichtliche Küsten- und Strandwanderung

10 Tage, etwa 78 M. (Führer: Otto Heyden, Lübeck)

1. T a g: Fahrt Hamburg—Mölln. Besichtigung von Till Eulenspiegels Grab. Ratzeburg mit dem romantischen Dom Heinrich des Löwen. Wanderung am Ratzeburger See. Motorbootfahrt Campow-Lübeck (Jugendherberge).
2. T a g: Führung durch Lübeck, der ältesten Hansestadt. Abends zum Priwall (Jugendherberge).
3. T a g: Ruhetag auf dem Priwall. Besichtigung des größten Seeflughafens mit seinen Riesenwasserflugzeugen. Besuch des Brodtener Hochufers. (Priwallhütte.)
4. T a g: Strandwanderung über Brodt zum Hohen-Schönberg. Einblick in den Großgrundbesitz der mecklenburgischen Grafen. Klütz—Ostsee-Jugendherberge Tarnowitz.
5. T a g: Wanderung über Wohlenberger Wiek, Hohenkirchen, Grevesmühlen (Privatquartier).
6. T a g: Hamberge, Hühnengräber, Riesenbett bei Naschendorf. Führung durch Wismar (Privatquartier).
7. T a g: Bahnfahrt Warin. Hünengrab. Kl. Görnow. Steintanz bei Zernin. Vorgeschichtliches Kalendarium. Bützow—Rostock (Jugendherberge).
8. T a g: Warnemünde. Trajektfahrt nach Gjedser (Dänemark). Drei Stunden Aufenthalt. Zurück nach Rostock (Jugendherberge).
9. T a g: Stadtbesichtigung. Durch die Rostocker Heide nach Haus „Uhlenflucht“.
10. T a g: Ruhetag in Uhlenflucht und Rückfahrt nach Hamburg.

Ostseeküste—Holsteinische Schweiz

10 Tage (Führung: Ortsgruppe Lübeck)

1. T a g: Bahnfahrt Hamburg—Kiel. Bootfahrt Kiel—Laboe. Deichwanderung zum Karl-Volkert-Heim bei Schönberg.
2. T a g: Rasttag im Heim. Baden in der Ostsee.
3. T a g: Schloß Salzau — Fargau am Selenter See — Dobbersdorfer See — Passader See — An der Schwentine entlang nach Preetz.
4. T a g: Plön — Motorbootfahrt nach Bosau. Vizelskirche 1152. (Taufbecken von 960) Waldshagen — Bekkathe — Stadttheide — Kleiner Uklei-See — Durch den Holm nach Malente.
5. T a g: Großer Uklei-See (einer der schönsten Holsteiner Seen) Nücheler See — Kirchnüchel — Bungsberg (höchste Erhebung Holsteins) — Dreckhof — Schönwalde.
6. T a g: Kniphagen — Stolpe — Hasselburg — Altenkrempe — Neustadt. Lübecker Budt.
7. T a g: Sierksdorf — Haffkrug — Strandweg nach Niendorf — Fußweg Brodtener Hochufer nach Travemünde (Priwallhütte).
8. T a g: Rasttag. Baden in der Ostsee. Besichtigung des Seeflughafens.
9. T a g: Strandwanderung nach Rosenhagen—Feldhusen—Wieschendorf — Dassow — Forst Hohe Meile — Schlutup — Lübeck.
10. T a g: Stadtbesichtigung. Abends Rückfahrt nach Hamburg.

Ostsee—Holsteinische Schweiz

10 Tage (Führung: Ortsgruppe Kiel)

1. T a g: Bahnfahrt Hamburg—Kiel, Besichtigung der Stadt, Hafen und Nord-Ostsee-Kanal.
2. T a g: Schwentine — Wanderung bis Preetz.
3. T a g: Wanderung Preetz — Wielener See — Ascheberg — Dersau, Motorbootfahrt nach Plön.

4. T a g: Wanderung Plön — Fegetasche — Niederkleveetz — Holm — Malente — Gremsmühlen — Uklei-See — Eutin.
5. T a g: Wanderung Eutin — Kassedorfer Tannen — Bungsberg — Kletkamp, Bahnfahrt Lütjenburg.
6. T a g: Wanderung Lütjenburg — Stöfs — Panker — Hessenstein. Autobusfahrt Schönberg. Karl-Volkert-Heim.
7. T a g: Ruhetag, Strand- und Badeleben.
8. T a g: Dasselbe.
9. T a g: Deichwanderung Laboe — Mollenort — Kitzberg, Dampferfahrt Kiel.
10. T a g: Rückfahrt nach Hamburg.

Ostsee und Nordsee. Kiel—Flensburg—Sylt

10 Tage (Führung: Ortsgruppe Kiel)

1. T a g: Bahnfahrt Hamburg—Kiel—Schönberg. Quartier im Karl-Volkert-Heim.
2. T a g: Deichwanderung vom Heim nach Laboe. Dampferfahrt nach Kiel. Besichtigung der Stadt.
3. T a g: Bahnfahrt Kiel — Altenhof. Wanderung Hüttener Berge — Ascheffel.
4. T a g: Wanderung Ascheffel — Louisenlund — Schleswig. Besichtigung der Oldenburg-Haithabu — Vorgeschichtliche Ausgrabungen.
5. T a g: Bahnfahrt Schleswig — Flensburg. Besichtigung der Stadt und der Förde.
6. T a g: Wanderung an der dänischen Seite der Flensburger Förde bis Grafenstein.
7. T a g: Bahnfahrt Grafenstein—Warnitz. Wanderung nach Apenrade.
8. T a g: Bahnfahrt Apenrade—Sylt, Strand- und Badeleben.
9. T a g: Ruhetag, eventuell Wanderung durch die Dünen.
10. T a g: Rückfahrt nach Hamburg. (Dampfer oder Eisenbahn.)

Ostsee—Insel Rügen

10 Tage, etwa 100 M. (Führer: H. Weiß)

1. T a g: Bahnfahrt Hamburg—Stralsund—Bergen. Besichtigung der Stadt und des Aussichtsturmes; dann weiter nach Puttbus-Lauterbad.
2. T a g: Besuch der Insel Vilm und des Schloßparks in Puttbus. Baden in der Ostsee.
3. T a g: Eisenbahnfahrt nach Binz oder mit einem Segelboot nach Göhren (je nach Wunsch und Seetüchtigkeit) dann weiter nach Saßnitz.
4. T a g: Am Steilufer entlang nach der Stubbenkammer und Lohme. Zurück mit dem Dampfer nach Saßnitz.
5. T a g: Über Schloß Dwassieder, Klein Mucrau nach Lietzow.
6. T a g: Dampferfahrt durch den Großen Jasmunder Bodden nach Breege. Ausflug nach dem Kap Arkona.
7. T a g: Dampferfahrt nach der Insel Kildensee-Vitte. Ausflug nach dem Dornbusch.
8. T a g: Fahrt nach Stralsund. Besichtigung der Stadt. Weiter nach Gelbensande und zu Fuß durch die Rostocker Heide nach dem Naturfreundehaus „Uhlenflucht“.
9. T a g: Ruhetag. Baden in der Ostsee. Spielen am Strande.
10. T a g: Rückfahrt nach Hamburg.

Lüneburger Heide. Neugraben — Falkingbostel

10 Tage (Führer: Hans Ifland)

1. T a g: Neugraben — Rosengarten (Karlstein) — Langenrehm — Nenndorf. 20 Kilometer. Quartier Eckel.
2. T a g: Eckel — Nenndorf — Büsen — Kleckerwald (Hünengrab) — Lohhof — Marxen. 20 Kilometer. Quartier.
3. T a g: Marxen — Bahnfahrt Lüneburg. Besichtigung der Stadt, weiter mit der Bahn nach Drögen — Nindorf. Quartier.
4. T a g: Drögen — Nindorf — Marxen am Berge — Raven (Hünengrab) — Rolfsen — Evendorf. 22 Kilometer. Quartier.
5. T a g: Evendorf — Döhle — Wilsede — Totengrund — Borstel — Bispingen (Alte Kirche). 22 Kilometer. Quartier.
6. T a g: Bispingen — Ehlbeckquelle — Konstantinopel — Lopau. 18 Kilometer. Quartier.
7. T a g: Lopau — Heidkrug — Örrel — Trauen — Kreuzen — (Trepenspeider) — Poitzen — Müden. 22 Kilometer. Quartier.
8. T a g: Müden — Wietzer Berg (Lönsstein) — Bohnstorf — Baven — Hermannsburg mit Bahn nach Wardböhmen. 15 Kilometer. Quartier.
9. T a g: Wardböhmen — Falkenberg — Manhorn — 7 Steinhäuser — Kolk — Orbke. 18 Kilometer. Quartier.
10. T a g: Orbke — Fallingbostel — Lieth — Fallingbostel. 10 Kilometer. Rückfahrt nach Hamburg.

Lüneburger Heide. Lüneburg — Fallingbostel

10 Tage (Führer: T. Reidel)

1. T a g: Bahnhof Hamburg — Lüneburg — Stadtbesichtigung. Wanderung nach Wetzen. 15 Kilometer. Quartier.
2. T a g: Wetzen — Sodersdorfer Heide — Schwindebeck — Steinbeck. 17 Kilometer. Quartier.
3. T a g: Steinbeck — Wilsede — Wilseder Berg — Totengrund. Steingrund (Naturschutzpark) — Bispingen — Steinbeck. 23 Kilometer. Quartier.
4. T a g: Ruhetag. Quartier Steinbeck.
5. T a g: Steinbeck — Raubkammer — Breloh — Munster — Sültingen — Velligsen (Südheide). 24 Kilometer. Quartier.
6. T a g: Ruhetag. Quartier Velligsen.
7. T a g: Velligsen — Müden — Wietzer Berg (Lönsstein) — Velligsen. 15 Kilometer. Quartier.
8. T a g: Velligsen — Poitzen — Lutterloher Heide — Velligsen. 20 Kilometer. Quartier.
9. T a g: Velligsen — Falkenberg — Manhorn — 7 Steinhäuser (Hünengräber) 25 Kilometer. Quartier.
10. T a g: 7 Steinhäuser — Fallingbostel. 9 Kilometer. Bahnfahrt Fallingbostel—Hamburg.

Die Nordfriesischen Inseln und Halligen

10 Tage (Führer: Emil Niemeyer)

Hattstedt — Nordstrand — Pellworm — Hooge — Amrum — Sylt — Helgoland

1. T a g: Bahnfahrt Hamburg—Hattstedt. Über den Damm nach Insel Nordstrand.
2. T a g: Eventuell nach Hallig-Südfall. Dampferfahrt nach Husum. Stadtbesichtigung.
3. T a g: Dampferfahrt nach Insel Pellworm.
4. T a g: Mit Segelboot nach Hallig-Hooge.
5. T a g: Wattenwanderung nach Hallig-Norderoog. Vogelschutzinsel. Eventuell mit Segelboot nach den Halligen Gröde — Apelland usw.
6. T a g: Segelbootfahrt nach Amrum.
7. T a g: Amrum. Eventuell Wattenwanderung nach Föhr.

8. Tag: Dampferfahrt nach Sylt.

9. Tag: Sylt.

10. Tag: Dampferfahrt über Helgoland nach Hamburg.

Moor, Heide und Nordseeküste

10 Tage (Führer: Fritz am Ende)

1. Tag: Dobrok — Wingst — Westerberg — Lamstedt.

2. Tag: Lamstedt — Mehedorf — Abenseth — Großenhain.

3. Tag: Großenhain — Meckelstedt — Heinmühlen — Oste-Hamme-

kanal — Bederkesa — Flögeln, Ruhetag.

4. Tag: Bederkesa — Flögeln, Ruhetag.

5. Tag: Flögeln — Neuenwalde — Pipiensburg — Heidenstadt —

Sievern — Dorum.

6. Tag: Dorum — Cuxhaven.

7. Tag: Cuxhaven — Duhnen.

8. Tag: Neuwerk.

9. Tag: Scharhörn — Cuxhaven.

10. Tag: Cuxhaven — Hamburg.

Bahnfahrt: Hamburg—Dobrok.

Dampferfahrt: Cuxhaven—Hamburg.

Bei den letzten drei Tagen treten höchstwahrscheinlich noch Änderungen ein, weil bis heute der Ebbe- und Flutkalender noch nicht vorliegt.

Bremen—Oldenburg—Bremerhaven—Cuxhaven

(Führung: Ortsgruppe Bremen)

1. Tag: Bahnfahrt Hamburg—Bremen. Besichtigung der Stadt.

2. Tag: Bahnfahrt nach Schierbrok. Wanderung: Steunmer Holz —

Delmenhorster Heim, weiter durch den Hasbruch zum Bremer Heim.

3. Tag: Ruhetag.

4. Tag: Bahnfahrt nach Wildeshausen. Wanderung zur Wieckau —

Spascher Sand — Hohe Steine (Hünengrab) durch die Ahlhorner

Heide zur Visbeckerbraut (Hünengrab) — Auetal — Kellersteine

(Hünengrab) — Visbeckerbräutigam, Heidenopfertisch (Hünengräber)

nach Ahlhorn.

5. Tag: Wanderung zum Cloppenburger Forst — Sager Heide —

Sager Meer nach Sandkrug.

6. Tag: Bahnfahrt nach Oldenburg. Besichtigung der GEG.-Groß-

schlächtere. Weiter mit der Bahn nach Wilhelmshaven.

7. Tag: Mit einem Fischkutter nach der Vogelschutzinsel Mellum.

Von Mellum nach Bremerhaven.

8. Tag: Besichtigung eines Ozeanriens (Bremen oder Europa) und

der Nordschleuse. Weiter mit der Bahn nach Altenwalde.

9. Tag: Wattwanderung nach Neuwerk. Baden in der Nordsee.

10. Tag: Wattwanderung zurück nach Duhnen — Cuxhaven. Bahn-

fahrt nach Hamburg.

Wo Preise angegeben, gilt als Verpflegung: Mit-

tagessen und Frühstück.

Kleine Ausflüge und Besichtigungen in und bei Hamburg

1. Vormittags Fahrt nach Helgoland. Mittagessen in Helgoland, Über-

nachtung, Morgenfrühstück und Rückfahrt nach Hamburg.

2. Fahrt mit der Hochbahn nach den St.-Pauli-Landungsbrücken.

Fahrt per Dampfer nach Blankenese. Spaziergänge durch Blan-

kenese und Rückfahrt mit der Vorortbahn.

3. Spaziergang durch die Altstadt. Besteigung der Michaeliskirche,

anschließend Besichtigung des Museums für Hamburgische Ge-

schichte, unter besonderer Führung. Rückfahrt mit der Hochbahn

ab Millerntor.

4. Stadtrundfahrt. Hafenumrundung und Dampferbesichtigung.

5. Fahrt per Autobus nach Hagenbecks Tierpark. Besichtigung und

Rückfahrt per Autobus.

6. Spaziergang zum Rathaus. Rathausbesichtigung, anschließend

Alster-Rundfahrt.

7. Spaziergang zur Friedrich-Ebert-Straße. Besichtigung des Arbeits-

museums.

8. Fahrt mit der Vorortbahn nach Ohlsdorf und Besichtigung des

Ohlsdorfer Friedhofes. Rückfahrt mit der Vorortbahn.

Empfehlenswerte Literatur

R. Linde, Die Niederelbe. Monographien. Verlag Velhagen

& Klasing.

R. Linde, Die Lüneburger Heide. Monographien. Verlag

Velhagen & Klasing.

(Beide ganz ausgezeichnet und vielseitig.)

Br. Schulz, Die deutsche Nordsee. Monographien. Verlag

Velhagen & Klasing.

Kuckuck, Der Nordseeoase. Verlag Meißner, Hamburg.

(Lehrreiches und lustiges Vademecum für Besucher der Nordsee.)

Ausgezeichnet! In Lexikonmanier, humoristisch.

Griebens Reiseführer: Bd. 7: Hamburg. Bd. 53: Nordsee-

bäder. (Beide bearbeitet von einem Hamburger Naturfreund.)

H. Haas, Deutsche Nordseeküste. Velhagen & Klasing.

W. Wolff, Erdgeschichte und Bodenaufbau Schles-

wig-Holsieins. Hamburg 1919.

P. Kuckuck, Der Strandwanderer. Verlag Lehmann, Mün-

chen. Für Botaniker und Zoologen ausgezeichnet!

Joh. Saß, Die Elbe von Hamburg bis Cuxhaven. Verlag

Himmelheber, Hamburg. 150 M. Gut!

W. Wolff, Die Entstehung der Insel Sylt. Hamburg 1920.

E. Lindemann, Das deutsche Helgoland. Verlag Vita,

Berlin 1931.

Hans Harbeck, Hamburg. Was nicht im Baedeker steht.

Ausgezeichnet: satyrisch und humoristisch.

I. Petersen, Sylt. (Abriss zur Landeskunde der Insel.)

Wolff, Die deutsche Ostseeküste von Flensburg

bis Stettin. Bd. 1. Engelhorn, Stuttgart.

Eugen Traeger, Die Halligen der Nordsee.

Theodor Moeller, Die Welt der Halligen.

Karl Ritters, Der Naturschutzpark in der Lüneburger

Heide. Verlag Ritters.

H. Weigold, Die Vogelfreistätten der deutschen

Nordsee. Meereskunde, XIV 3. Berlin 1925.

Chr. Jensen, Die nordfriesische Inselwelt. Verlag

Westermann, Braunschweig.

Chr. Jensen, Die nordfriesischen Inseln. (Volks-

kundlich.)

Siebs, Benno-Eide, Die Helgoländer. Breslau 1928. Schleswig-

holsteinische Universitätsgesellschaft, Nr. 15.

BÜCHER FÜR UNS

Riesen und Knirpse. Erdgeschichte in Märchen von Engelbert Graf. Mit zehn künstlerischen Abbildungen geschmückt. 96 Seiten Din A 5. Kartoniert 2 M., in Halbleinen 2,50 M. Urania-Freidenker-Verlag G. m. b. H., Jena. Der Verfasser versteht es ausgezeichnet, den wissenschaftlichen Stoff über die Entstehung der Erde volkstümlich zu gestalten, indem er die Form des Märchens benutzt. Man folgt ihm in seiner humorvollen Schilderung willig von der Feuerkugel Erde über die Entstehung von Berg, Wasser, Vegetation bis zu dem vollendeten Lebewesen, dem Menschen. Dieses Buch ist nicht nur ein Jugendbuch, sondern ist auch den Erwachsenen zu empfehlen, denen die wissenschaftlichen Ausdrücke einschlägiger Literatur oftmals Schwierigkeiten bereiten. Ap.

R. H. Francé: Korallenwelt. Alle 2 bis 3 Jahre besichert uns H. R. Francé ein neues Buch. In den Pausen, während deren der Dichter weiterforscht, warten wir ungeduldig auf den nächsten Band. Diesmal führt uns Francé in die zauberhaft schöne Welt der Südküste, die mit tausend Geheimnissen lockt. In der Kosmos-Buchheilage „Korallenwelt“ enthüllt er das schöne Geheimnis der Korallenbänke, zerstört aber auch einige Träume von dem Paradies der Südküste — Schicksal des Dichters, aber Aufgabe des Forschers. Er tut dies aber wieder mit der ihm eigenen schönen Sprache, so daß der Leser ihm nicht gram sein kann. Viele Abbildungen zeugen von dem wunderbaren Formenreichtum, den die Korallen aufweisen. Der Forscher-Dichter kommt an Hand seiner Schilderung des Entstehens und Lebens der Korallenwelt zu dem Schluß, daß da im Korallenmeer der Gegenwart sich älteste Erdvorgänge ebenso spiegeln, wie sich bereits die Zukunft einer neuen Erde zeigt.

Hanns Günther: Im Reiche Röntgens. Der den Kosmos-Lesern bereits bekannte Verdeutlicher elektrischer Dinge weicht sie hier ein in Geschichte, Wesen und Wirken der Erfindung Röntgens. G. schildert zunächst, wie R. zu seiner Entdeckung gekommen ist. Dann zeigt er den Charakter der Röntgen-Strahlen auf, zu dem ja ganz besonders die Fähigkeit, Körper zu durchleuchten, gehört. Natürlich begründet er auch die Tatsache, daß nicht alle Körper durchleuchtet werden, doch mögt ihr das selber nachlesen. Weiter schildert der Verfasser eingehend das Arbeiten der Röhren, die Schutzmaßnahmen gegen „vagabundierende Strahlen“ und die Anwendung der Röntgentechnik vor allem im Dienste des Anatomen (zu Erkenntniszwecken), des Arztes (zu Heilzwecken), der Industrie (Strukturuntersuchungen bei Werkstoffen und Fabrikation) und der Kunstforschung (Gemäldeerneuerung und Fälscherentdeckung).

Dr. Gerh. Venzmer: Körpergestalt und Seelenanlage. Auch dieser Verfasser ist uns kein Unbekannter mehr. Ich erinnere an das hier besprochene Buch „Geisteln der Tropen“. In seinem neuesten Kosmos-Bändchen macht er die Entdeckung Professors Kretschmers, daß sich gewisse Geisteskrankheiten gesetzmäßig auf bestimmte Körperbautypen verteilen, volksbekannt, und erweitert er diesen Satz dahin, daß auch beim „normalen“ Menschen bestimmte Charakterzüge sich im allgemeinen an die hauptsächlichsten Körperbauformen binden. Zum besseren Verständnis führt er zunächst die drei Haupttypen, den schlankwüchsigen, den athletischen und den rundwüchsigen Menschen vor. Ich beschränke mich darauf, aus dem Buche herauszuziehen, daß der schlankwüchsige in der Hauptsache Gedankenmensch, der athletisch-muskuläre Tatmensch, der rundwüchsige Gemütsmensch ist. Es bedarf wohl kaum besonderer Betonung, daß die Mischtypen nicht vergessen sind. Übrigens: Wie es bei einem Kosmos-Bändchen schon immer selbstverständlich war, werden auch hier nicht nur Lehrsätze aufgestellt, sondern auch eingehend begründet und praktische Ausblicke, insbesondere auf die Gattenwahl, getan.

Robert Henseling: Welteninseln. Seit seinem im Jahre 1925 erschienenen und hier besprochenen „Mars“ hat uns H. nur sein alljährliches Sternbüchlein, jenen Rückblick auf die neuen Erkenntnisse des abgelaufenen Sternjahres und den Kalender des astronomischen Geschehens, geboten. Heute liegt nun ein in sich abgeschlossenes Büchlein „Welteninseln“ vor uns. Mit diesem Worte wird treffend die unmeßbare Größe der Welt angedeutet; denn jede der „Inseln“ — z. B. der Wolken in der Milchstraße — ist eine aus aber Millionen Welten zusammengesetzte Welt für sich. Ich sagte „unmeßbare“, und Henseling selbst scheint zu fürchten, daß bei so überwältigenden Ausmaßen der Laie eine Beschäftigung mit der Astronomie für überflüssig halten könnte. Dem entgegenzuwirken ist aber gerade der Zweck seines Buches. Gerade deshalb beschäftigt er sich mit Dingen, die — laienmäßig gesagt — außerhalb unseres Sonnensystems liegen, versucht er zu verhindern, daß unser Respekt vor der Größe der Welt in stummen Verzicht auf Forschung ausartet. Dabei gilt für Henseling das gleiche wie für die übrigen hier genannten Kosmos-Verfasser: Auch seine Schreibweise ist allgemein verständlich, so daß es nicht schwerfällt, ihm zu folgen. H. R.

Eingänge. Das Schikursbuch 1931/32, vom Bergverlag Rudolf Rother, ist in seiner bekannten guten Aufmachung erschienen. Anschrift: München 19, Hindenburgstraße 49, Bergverlagshaus.

Bildungsarbeit

Naturfreunde-Schiff „Empor zur Sonne“

Im „Wanderer“ Nr. 11/1931 wurde über die Uraufführung des Schweizer Naturfreunde-Schiffes „Empor zur Sonne“ berichtet. Inzwischen ist er in zahlreichen Schweizer Ortsgruppen gelaufen und hat überall die gleiche begeisterte Aufnahme gefunden. Die zwischen der Reichsleitung und der Schweizer Landesleitung der Naturfreunde stattgefundenen Verhandlungen sind mit Erfolg abgeschlossen worden. Es hat die Reichsleitung für Deutschland das Aufführungsrecht und einen Film erworben. Mit Beginn des neuen Jahres wird dieser herrliche Schiffilm auch in den deutschen Ortsgruppen für den Naturfreunde-Wintersport werben. Der Film kann bis in den März hinein gespielt werden, so daß ihn in diesem Winterhalbjahr noch zahlreiche Ortsgruppen laufen lassen können.

Die Höhe der Leihgebühr richtet sich nach der Größe des Ortes und beträgt in Orten unter 50 000 Einwohnern 50 M. für einen Tag. Die Leihgebühr mag mancher Ortsgruppenleitung etwas hoch erscheinen, ist es jedoch nicht, da gleichzeitig ein Beifilm über Hamburg und eine kurze Werbelichtbildserie mitgeliefert wird. Außerdem wird ein Einleitungs-vortrag mitgeliefert, so daß der Film von jeder Ortsgruppe leicht benutzt werden kann. Jede Ortsgruppe wird damit eine in ideeller und finanzieller Beziehung erfolgreiche Veranstaltung leicht durchführen können.

Die Reichsleitung geht den Ortsgruppen ferner durch Lieferung von Werbematerial weitgehend an die Hand. Sie hält bereit: Ein prächtiges 70 x 100 Zentimeter großes Tiedruckplakat, das 50 x 70 Zentimeter große Fünffarbenwintersportplakat, Handzettel, Werbephotos, Pressemitteilungen und Fingerzeige für erfolgreiche Organisation der Veranstaltung.

In allen deutschen Ortsgruppen muß dieser prächtige Film nacheinander zur Vorführung kommen. Wo nicht die Ortsgruppenleitung die Initiative ergreift, muß sie von der Mitgliedschaft dazu gedrängt werden. Der Verleih erfolgt durch die Reichsleitung, von der auch die Verleihbedingungen anzufordern sind.

Lichtbildsammlung

Der Sächsische Verkehrsverband, Werbestelle Leipzig, besitzt eine Lichtbildsammlung (Diapositive, Glasbilder, Format zu meist 9 x 12 Zentimeter) von etwa 4000 verschiedenen ausgewählten Motiven aus dem Freistaat Sachsen.

Alle Landschaften sind vertreten: Lausitz, Sächsische Schweiz, Erzgebirge, Vogtland, sächsisches Burgenland usw.; alle Täler, fast alle sächsischen Städte, Bade- und Kurorte.

Die kulturelle Eigenart des Landes, seine Architektur, Industrie, sein Verkehr haben ausgiebig Berücksichtigung gefunden. Die Motive sind gut ausgewählt, hochwertig in Auffassung und Ausführung. Alles Reklamehafte ist ferngehalten. Feste Vortragserien wurden absichtlich nicht zusammengestellt, um den einzelnen Rednern Bewegungsfreiheit zu lassen. Wir stellen die Reihen von Fall zu Fall nach geäußerten Wünschen zusammen, z. B.:

nach landschaftlichen Gesichtspunkten: Mittleres Erzgebirge — Elbtal — Zittauer Gebirge — Tal der Zwickauer Mulde usw. oder:

kulturell: Die Burgen der Zwickauer Mulde — Kirchen des Erzgebirges — Sächsische Städtebilder — Industrieanlagen aus Vergangenheit und Gegenwart oder:

in Form von Reisen: Von Leipzig nach Johanngeorgenstadt — Mit dem Auto quer durch Sachsen — Mit dem Dampfschiff von Dresden bis nach Bad Schandau usw.

Wir stellen diese Lichtbildreihen im Dienste der Landeswerbung allen Organisationen, die Gewähr für pflegliche Behandlung und unbeschädigte Rücklieferung bieten, kostenlos für Vorträge zur Verfügung, stellen unter Umständen, falls es sich um größere Veranstaltungen vor breiterem Publikum handelt, auch den Redner.

Wir berechnen lediglich die uns für Verpackung und Zusendung als Wertpaket entstehenden Kosten (im Höchstfalle 3 M.) und fordern portofreie Rücksendung in gleicher Form. Für verlorene Gegenstände oder unbrauchbar gewordene Bilder ist Entschädigung zu zahlen. Lichtbildervorträge finden immer ein großes und dankbares Publikum und sind im Winter besonders bei wissenschaftlich oder sportlich eingestellten Vereinen, bei Landsmannschaften usw. beliebt.

Wir würden uns freuen, wenn Sie recht bald und recht oft von unserem Angebot Gebrauch machen wollten.

Bei weniger bekannten Vereinen erbitten wir wegen des Wertes der Bilder Berufung auf eine uns nahestehende oder bekannte Organisation.

Anfragen und Bestellungen sind zu richten an:

Werbestelle des Sächsischen Verkehrsverbandes, Leipzig, Querstraße 18, I. Fernsprecher 12113.

AUS BEZIRKEN UND ORTSGRUPPEN

Photowettbewerb

Aus dem vom 2. Bezirk veranstalteten Wettbewerb Th.: „Proletarische Freizeit“, gingen nachverzeichnete Genossen als Preisträger hervor:

1. Preis = 12 M.: Willi Löttsch, Gruppe Großenhain,
2. Preis = 10 M.: Martin Jahn, Gruppe Weinböhla,
3. Preis = 8 M.: Fritz Berger, Gruppe Geringswalde,
4. Preis = 4 M.: Bernhard Scherffig, Gruppe Meißen,
5. Preis = 3 M.: Ernst Rühle, Gruppe Geringswalde,
6. Preis = 3 M.: Grete Starke, Gruppe Meißen.

Während die Bezirksleitung den einen Teil der Einsender mit klingenden Münzen ihren Dank für die Mitarbeit erstatten konnte, sei die Mühe aller anderen Teilnehmer durch die Freude an eigenen Schaffen belohnt. An dieser Stelle sei aber noch darauf hingewiesen, daß die Preisträger vor allem der Eigenart des Themas gerecht geworden sind, wohingegen Einsender mit besserem technischen Können oder mangelhafter Auslegung des Themas in der Preisverteilung zurückgestellt werden mußten oder gar leer ausgingen. Deshalb dürfte sich auch keiner der Beteiligten allzusehr am Ausgang des Wettstreites messen, sondern alle Genossen haben Ursache, bewußt weiterzuarbeiten.

Die Preisrichter. Die Bezirksleitung.

Vom Wintersport

Internationales Wintersporttreffen in Altenberg

Veranstalter: Bezirksvereinigung Osterzgebirge und Touristenvereine Die Naturfreunde (Bezirke: Dresden, Plauenscher Grund, Pirna, Meißen).

Das Tauwetter des Weihnachtsfestes hatte endlich sein Ende erreicht. Im Radio wurde aus dem Gebirge Schneefall gemeldet. Der in der Stadt einsetzende Flockenwirbel ließ alle Zweifler verstummen. Die Arbeiterpresse brachte den Aufruf: „Zum Internationalen Sportfest!“ Der Vorabend. In der Quartier- und Startnummernausgabe wie auch in der Wettkampfleitung herrschte seit vormittag lebhafter Betrieb. Die allgemeine Stimmung war sehr gut. Mit einer Sitzung aller Ausschüsse wurde das Sportfest eröffnet. Sämtliche Vorarbeiten der Altenberger Genossen waren zur größten Zufriedenheit ausgeführt worden.

Der erste Festtag. Die Sonn' erwacht mit ihrer Pracht! So konnte mit Recht vom 1. Januar gesprochen werden. Das herrliche Wetter hatte fröhliches und zahlreiches Schivolk und Festbummler an den Start und die Ziele gelockt. Auch im Gelände sah man an den wichtigsten Punkten der Laufstrecke interessierte Zuschauer. Die Zinnstadt Altenberg spendete wieder einmal den Arbeitersportlern weitest gehende Gastfreundschaft. In großen Gruppen traf man in der Stadt und dem nahen Gelände fröhliche Arbeitersportler und Naturfreunde im Gespräch über die Aussichten der Wettkämpfer.

Der Start an der Waldschänke. Die Wettkämpfer wurden Punkt 9 Uhr auf ihre Strecken geschickt. Der Gemeindevertreter, Genosse Nacke, hatte es verstanden, die Läufer mit launigen Begrüßungsworten besonders anzufeuern. Starkes Interesse erweckte der 20-Kilometer-Langlauf und später noch der Hindernislauf. In Sonne und Pulverschnee zu fahren war für die Läufer von besonderem Reiz. Die Strecke berührte Georgenfeld, Rehfeld-Zaunhaus und kletterte nach Schellerhau hinauf. Von dort aus durch die Schneise 31 und den Evasteig nach Altenberg zum Ziel. Bei allgemeiner niedriger Schneelage waren die Strecken über Felder und durch Gräben sehr schwierig geworden. Es wurden dadurch hohe Anforderungen an die Läufer gestellt. Schweißbrieffend kamen alle am Ziele an. Trotzdem sind die Langstreckenläufe, die alle freie Felder zu passieren hatten, sturzfrei durchgeführt worden. Die 4-Kilometer-Läufer waren bedeutend besser daran. Ihr Lauf führte meistens durch Waldstrecken, die immer noch besser besneit waren als die Langstrecken. Zum 3-Kilometer-Hindernislauf hatten sich am Ziel und am Raupennest sehr viel Zuschauer eingefunden. Hier gab es die schwierigsten Hindernisse zu überwinden. Belohnt wurden die Zuschauer durch ganz bedeutende Bravourleistungen. Die Streckenleitung hatte für diesen Lauf glänzendes Gelände herausgesucht. In der neuen Schule war für die Läufer zur Erholung Teezimmer und Bademöglichkeit eingerichtet worden. Von dieser Einrichtung wurde lebhafter Gebrauch gemacht. Die Sanitäter konnten nur von geringer Tätigkeit berichten.

Der zweite Festtag. Die Frühaufsteher wurden durch ein herrliches Morgenrot begrüßt, es löste aber keine besondere Freude aus, denn das Barometer zeigte einen bedenklichen Hochstand, es roch schon wieder nach Tauwetter. In den Vormittagsstunden drehte der Wind stark nach Westen ab und brachte lebhaftes Schneegestöber. Mit neuem Mut gingen die 12-Kilometer-Läufer und die Jugend-A-Klasse vom Start los. Das Verhältnis zwischen Meldungen und Start war bei allen Läufen als sehr gut anzusprechen. Die Strecken des 12- und 6-Kilometer-Laufs waren stark verweht. Teilweise verursachten auch die ausgefahrenen Spuren allerhand Schwierigkeiten. Gegenwind und Schneegestöber verlangten am zweiten Tag ganzes Können. Eine Lust war es, die Schüler und Schülerinnen auf ihren Kurzstrecken zu beobachten. Mit einer bewundernswerten Schnelligkeit und Ausdauer lief die Altenberger Jugend ihre Reise ab.

Die Sprungläufe der B-Klasse am Raupennest. Unter ungünstigem Wetter wurden die Sprungläufe durchgeführt. Sehr wenig Schnee auf der Sprungbahn und im Auslauf brachte eine nicht unbedeutliche Zahl von Stürzen. Trotzdem sind die Sprünge ihrer Haltung nach als sehr gut anzusprechen. Es wurden drei Sprünge durchgeführt. Kein Sportler hatte sich während des Springens träumen lassen, daß am Spätnachmittag, als sich die Interessenten vor der alten Volksschule um die Resultate scharten, noch Regen einsetzen würde. Dem Regenwetter zum Trotz hatten sich sehr viele Festteilnehmer zum Tanz im Schützenhaus eingefunden.

Der dritte Tag begann früh gleich wieder mit strömendem Regen. Alle Veranstaltungen mußten abgesagt werden.

Die Teilnahme der Naturfreunde an den einzelnen Disziplinen zeigte sich stärker als im Vorjahre beim Sympathietreffen.

O. Gruner

Ergebnisse

20-Kilometer-Langlauf, Mitglieder: 1. 27 Zomack, Freital-Deuben, 1,25,10. 2. 144 Sender, Schreiberhau, 1,25,12. 3. 65 Hoppe, Neugersdorf, 1,29,16. 4. 152 Springer, Schreiberhau, 1,33,12. 5. 171 Sleyer, Dresden (Naturfr.), 1,36,15. Gemeldet: 22, durchs Ziel: 17.

4-Kilometer-Langlauf, Jugend B, 14 bis 16 Jahre: 1. 308 Hirschel, Brand-Erb., 22,11. 2. 227 Meile, Schmiedeberg, 22,28. 3. 265 Reichel, Schmiedeberg, 22,36. Gemeldet: 20, durchs Ziel: 14.

4-Kilometer-Langlauf, Sportlerinnen, A-Klasse: 1. 280 Jentzsch, Dresden-Cotta, 26,57. 2. 285 Tschope, Freital-Deuben, 27,20. 3. 294 Nitzsche, Dresden-Löbtau, 27,42. 4. 286 Losdike, Neugersdorf, 28,17. Gemeldet: 6, durchs Ziel: 4.

4-Kilometer-Langlauf, Altersklasse A: 1. 185 Liebisch, Altenberg, 21,55. 2. 268 Weise, Dresden-Pieschen, 22,59. 3. 302 Götzke, Dresden-Neustadt, 23,33. Gemeldet: 9, durchs Ziel: 7.

5-Kilometer-Hindernislauf, Mitglieder: 1. 113 Scheffler, Erich, Heidenau, 10,30. 2. 43 Weichert, Schreiberhau, 11,—. 3. 151 Ludwig, Dresden-N. (Naturfr.), 11,15. 5. 39 Behr, Altenberg, 11,15. 4. 26 Seifert, Dresden-Str., 11,18. 5. 11 Schmidt, Briesnitz-Cotta, 11,23. 6. 182 Berger, Heidenau, 11,26. Gemeldet: 101, durchs Ziel: 65.

6-Kilometer-Langlauf, Jugend, A-Klasse, 16 bis 18 Jahre: 1. 209 Eberwein, Freital-Deuben, 31,54. 2. 166 Bachmann, Altenberg, 33,06. 3. 204 Brodtkorb, Freital-Deuben, 33,27. 4. 248 Klemm, Hilbersdorf, 33,45. Gemeldet: 45, durchs Ziel: 30.

2-Kilometer-Langlauf, Sportlerinnen, B-Klasse: 1. 278 Gräfe, Heidenau, 7,54. 2. 288 Fleischer, Briesnitz-Cotta, 8,52. 3. — Kessinger, Freital-Deuben, 8,48. 4. 272 Lotze, Dresden, 8,54. Gemeldet: 6, durchs Ziel: 4.

2-Kilometer-Langlauf, Schülerinnen bis 12 Jahre: 1. 37 Gutte, Altenberg, 15,43. 2. 42 Griefsbach, Altenberg, 17,45. 3. 38 Wolf, Altenberg, 18,54. Gemeldet: 8, durchs Ziel: 5.

2-Kilometer-Langlauf, Schülerinnen, 12 bis 14 Jahre: 1. 31 Kirsten, Altenberg, 14,51. 2. 30 Irrgang, Altenberg, 15,10. 3. 35 Zahn, Altenberg, 16,57. Gemeldet: 6, durchs Ziel: 4.

2-Kilometer-Langlauf, Schüler bis 10 Jahre: 1. 47 Kempe, Altenberg, 18,34. 2. 50 Otto, Gerhard, Altenberg, 19,02. 3. 45 Städter, Paul, Altenberg, 19,43.

2-Kilometer-Langlauf, Schüler, 10 bis 12 Jahre: 1. 22 Müller, Altenberg, 17,14. 2. 15 Kaden, Altenberg, 17,15. 3. 21 Kirsten, W., Altenberg, 17,22. Gemeldet: 18, durchs Ziel: 16.

2-Kilometer-Langlauf, Schüler, 12 bis 14 Jahre: 1. 7 Klemm, H., Altenberg, 16,43. 2. 5 Meißner, Altenberg, 18,08. Gemeldet: 11, durchs Ziel: 5.

12-Kilometer-Langlauf, Mitglieder: 1. 27 Zomack, Freital-Deuben, 1,00,15. 2. 43 Weichert, Schreiberhau, 1,00,49. 3. 144 Sender, Schreiberhau, 1,00,50. 4. 113 Scheffler, E., Heidenau, 1,02,06. 5. 89 Ebert, Hilbersdorf, 1,02,29. 6. 65 Hoppe, Neugersdorf, 1,02,39. Gemeldet: 158, durchs Ziel: 91.

Sprunglauf, Mitglieder, B-Klasse: 1. 159 Sieber, Altenberg, 18,666. 2. 195 Kempe, Schmiedeberg, 17,917. 3. 46 Löffler, Dresden-Striesen, 17,805. 4. 206 Weichold, Hilbersdorf, 17,361. Gemeldet: 71, gesprungen: 36.

Bezirkstreffen am 7. Februar 1932

Das Programm des Bezirkstreffens in Schellerhau umfaßt erstmalig Einzelläufe:

- 12-Kilometer-Langlauf für Mitglieder über 18 Jahre.
- 6-Kilometer-Langlauf für Jugendliche bis 18 Jahre.
- 5-Kilometer-Hindernislauf für Mitglieder über 18 Jahre.

9 Uhr Start des 12-Kilometer-Laufes am Naturfreundehaus. Um 11 Uhr starten die Jungläufer. Für den Nachmittag ist der Hindernislauf vorgesehen.

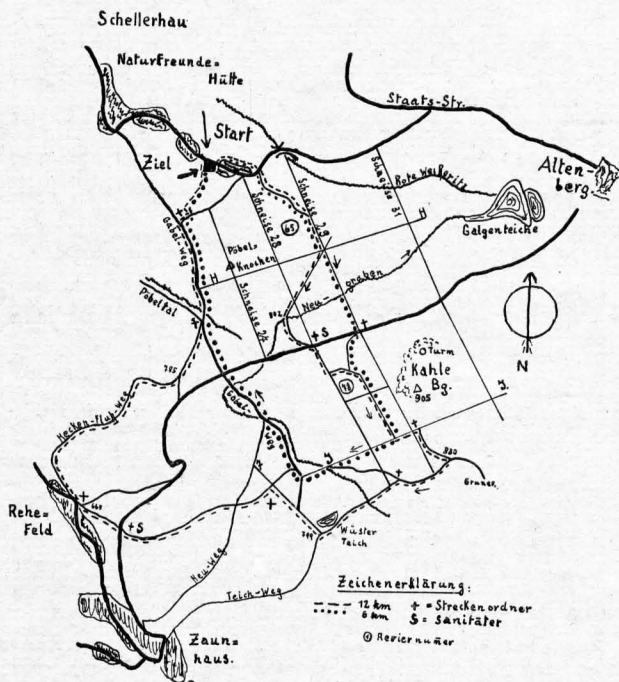
Die Fahrt geht von der Hütte über Wiesen nach der Strafe, die nach der Schinderbrücke führt, hinter dem Gemeindehaus den Waldweg schräg durch die Abteilung 65, die Schneise 28 führt zum Seifenweg, dem die Teilnehmer folgen, dann Kreuzen der Schneise 28, dann ein Stück den Pöbelknodenweg entlang, und an der Rehfelder Straße wird der Seifenbusch verlassen. Die Strecke folgt die Schneise 28 einige Meter aufwärts und biegt dann einen Meter in einen Waldweg ab. Der erste Flügel nimmt die Läufer auf, die hinter der Schneise 29, einem kurzen Verbindungsweg folgend, auf den Georgenfelder Weg stoßen. Rechts abwärts geht die Fahrt, dann links in den Wald hinein, nochmals die Schneise 28 kreuzend, kommen die Läufer in rascher Fahrt zum Wüsten Teich. Im GH-Flügel setzt sich die Strecke fort, der Schneise 7 folgend. Hier treffen die Läufer wieder auf den Rehfelder Weg und folgen ihm in rascher Fahrt bis Rehfeld hinein. Am Forsthaus Rehfeld vorbei, benutzt die Strecke den Heckenflußweg aufwärts und fällt dann ins Pöbeltal. Der Gabelweg übernimmt dann die Läufer, und nach kurzer Fahrt ist das Ziel erreicht.

Der 6-Kilometer-Jugendlauf hat die Strecke des 12-Kilometer-Laufes bis zum Seifenweg, dann die Schneise 29 bis zur Rehfelder Straße. Ein schmaler Waldweg wird benutzt, um in der Abteilung 78 wieder auf die 12-Kilometer-Strecke zu stoßen. Der erste Flügel bringt die Läufer abwärts zum Gabelweg, diesen verfolgend, um dann am Heckenflußweg wieder auf die 12-Kilometer-Strecke zu stoßen, die zum selben Ziele führt.

Hindernislauf über 5 Kilometer. 14 Uhr werden die Hindernisläufer auf ihre schwierige Fahrt geschickt. Quergräben und Waldstücke, steile Steigungen und Steilränder sind zu überwinden.

Die Meldungen sind bis zum 2. Februar an O. Gruner, Dresden-Neustadt 30, Peschelstraße 22, zu richten. Startgeld je Läufer 10 Pf. Die Meldungen für Übernachtung sind an Alfred Voigt, Naturfreundehaus Dönschten, Post Dippoldiswalde Land, bis zum 2. Februar 1932 zu richten.

Um ein Verlaufen der Wettkämpfer zu vermeiden, orientiere sich jeder auf der Skizze.



1. Bezirk. Sonntagskurse für Anfänger in Dönschten

Für den schneesichersten Monat Februar plant die Bezirksleitung Tageskurse für solche Anfänger, die sich an einem Kursus mit Trockenunterricht nicht beteiligen können. Wir wollen nach besten Kräften die vorhandenen Möglichkeiten ausnutzen, um zu verhindern, daß immer noch Arbeiter, die auch Sport treiben möchten, mit ihren Schneeschuhen planlos im Gelände herumstochern. Zum Sport gehören nicht nur die Brettel und der Schianzug, sondern in erster Linie die unbedingte Körperbeherrschung. Hier wollen wir helfend eingreifen. Haushaltungen mit den Körperkräften muß für jeden Schifahrer erste Lösung sein. Für viele Anfänger könnte der unnütze Kraftverbrauch nicht nur Enttäuschung bringen, sondern auch der Anfang vom Ende sein, und das Sportgerät würde den berühmten Wandnagel zieren. Wir rufen allen, die es angeht, zu: Kommt in unsere Kurse!

Die Kurse werden in Dönschten Sonntag, den 14., 21. und 28. Februar, abgehalten. Kursbeginn um 9 Uhr. Das Naturfreundeheim Dönschten ist von Dresden aus mit der Bahn über Hainsberg (hier Umsteigen in die Kleinbahn nach Kipsdorf), und von der Station Buschmühle in $\frac{3}{4}$ Stunden zu Fuß zu erreichen.

O. Gruner

Die Gaujugendleiterkonferenz 1932

findet am 12. und 13. März in Dresden statt. Lokal: Geschäftsstelle der Ortsgruppe Dresden; Volkshaus, Ritzenbergstraße 4, I. Alle Bezirke und Ortsgruppen mit jugendlichen Mitgliedern sollen die Konferenz besichtigen.

Anmeldungen bis zum 1. März an die Gaugeschäftsstelle. Quartier versorgt der Gaujugendausschuß. Neben den geschäftlichen Angelegenheiten wird ein Referat gehalten: Arbeitsdienstpflicht — Freiwilliger Arbeitsdienst.

Alle näheren Angaben enthält das allen Bezirks- und Ortsgruppen zugegangene Rundschreiben des Gaupenausschusses. Graf

NACHRICHTEN AUS DEM GAU

Nächste Sitzung der Gauleitung: Dienstag, den 9. Februar 1932, 19 Uhr, Geschäftsstelle.

Beitragswesen. Im Beitragswesen ist eine grundlegende Änderung insofern eingetreten, als von diesem Jahre an nun auch die Teilbeitrags- (Monats-) Marken als vollwertige Mitgliedsmarken anzusehen und dementsprechend auch mit der Gauleitung zu verrechnen sind. Wir bitten dringend, unser am Schlusse des vergangenen Jahres an die Ortsgruppenleitungen geschicktes Rundschreiben zu beachten, damit dann Schwierigkeiten und Unstimmigkeiten bei der Abrechnung nicht auftauchen können.

Ermäßigte Beitragsmarken für erwerbslose Voll- und Jugendmitglieder müssen bei der Gaugeschäftsstelle angefordert werden, auf keinen Fall ist es zulässig, die gewöhnlichen Marken zu verwenden und dann bei der Verrechnung die Ermäßigung für die erwerbslosen Mitglieder in Abzug zu bringen; in diesem Falle muß unbedingt der volle Beitrag entrichtet werden.

Jahresbericht 1931. Wie sehr man unsere Rundschreiben in verschiedenen Ortsgruppen beachtet, möge folgende Tatsache erhellen: Noch in jedem Jahre haben wir die Ortsgruppenleitungen sowohl in Rundschreiben als auch im „Wanderer“ darauf hingewiesen, daß der ausgefüllte Berichtsbogen nicht an die Gauleitung, sondern an die zuständige Bezirksleitung geschickt werden muß, weil der Bezirk aus den Ortsgruppenberichten seinen Bericht zusammenstellt und nur diesen an die Gauleitung sendet. Diese Mitteilung ist auch am Ende des vergangenen Jahres wieder an alle Ortsgruppenleitungen ergangen. Trotzdem haben uns immer wieder einige davon den Bogen zugesandt und wir haben nun das Vergnügen, dieselben wieder den Bezirksleitungen zuzustellen. Warum wir dieses mitteilen? Nun — um zu verhindern, daß die Ortsgruppen, die bis heute den Bericht noch nicht an den Bezirk eingeschickt haben, nicht etwa diesen Fehler nachmachen und den Bericht uns senden. Zusage also sofort und in jedem Falle an die Bezirksleitung.

Unfallmeldung. Es ist notwendig, erneut aufmerksam zu machen, daß bei eingetretenen Unfällen der ausgefüllte Meldebogen nicht mehr an die Reichsleitung, sondern ausschließlich an die Gauleitung einzusenden ist. Wird die Meldung trotzdem, wie früher, an die Reichsleitung geschickt, dann muß diese uns die Meldung erst wieder zur Bearbeitung zurückreichen — es entsteht also Zeit-, Geld- und Arbeitsverlust. Darum sendet Unfallmeldungen immer nur an die Gaugeschäftsstelle.

Mit dem Faltboot auf die obere Saale

4-Tage-Osterfahrt vom 25. bis zum 28. März 1932. Für den Wasserrwanderer bietet die obere Saale landschaftlich wie fahrdienstlich Hervorragendes. Das fränkische Schiefergebirge durchbrechend, bahnt sich der wilde Gebirgsfluß in vielen Windungen seinen Weg talwärts. Die Strecke von Hof bis Saalfeld ist nur bei gutem Wasserstand fahrbar, so daß nur die Zeit bis zum April in Frage kommen kann. Die in großer Zahl vorhandenen Wehre können teils befahren, teils müssen sie umrunden werden. Die Talsperre am Bleiloch erfordert zum Umrunden einen Weg von etwa einer Stunde. (Bootswagen unerlässlich!)

Um ersteren Zwischenfällen vorzubeugen, muß jeder Teilnehmer ein stabiles Boot mit Spritzdecke besitzen, schwimmen können und vor allem ein einigermaßen sicherer Fahrer sein, da die obere Saale eine Vorprobe fürs Wildwasser ist. Das gegebene Boot hierfür ist der Einer, doch können gute Fahrer auch den Zweier benutzen. Die mit vielen Wehren durchsetzte, 116 Kilometer lange Strecke ist natürlich nichts für sogenannte „Spazierfahrer“.

Die Flußfahrt beginnt in Hof; endet in Eichdicht oberhalb Saalfeld. Abfahrt von Leipzig: Freitag, den 25. März 1932, 6.38 Uhr. Rückkunft in Leipzig: Montag, den 28. März 1932, 20.22 Uhr. Die Kosten betragen 19 M. und verstehen sich für Bahnfahrt Leipzig bis Hof und Eichdicht bis Leipzig. Bootstransport auf der Bahn und Nachtlager (Massenquartier im Stroh). Die Teilnehmer, die nicht über Leipzig fahren, wollen nähere Auskunft im Reisebüro, Leipzig C 1, Zeitzer Straße 32, Aufgang E, 37, einholen.

Vorsicht! Undankbare Gäste

Die Ortsgruppe Großenhain teilt uns folgendes mit: „Mit den Übernachtungen im Jahre 1931 können wir zufrieden sein. Nun ist aber in letzter Zeit das zweitemal der Fall eingetreten, daß aus unserer Hütte etwas abhanden gekommen ist. Das erstmal wurde eine Sparbüchse aufgebrochen. Das zweitemal wurde vor kurzer Zeit in unserer Hütte ein kleines Schränkchen aufgebrochen. Der Inhalt an Kaffee, Zucker und Tee sowie ein Wischtuch und ein Handtuch wurden mitgenommen. Aus dem Arzneischränkchen fehlten eine spitze Pinzette, eine Schere und einige Binden. Die Schlüssel zum Arzneischränkchen und zu dem Kämmerchen, wo der Schrank mit dem Kaffee usw. untergebracht ist, waren abgezogen und ebenfalls mitgenommen worden.“

In der Nacht vom 18. zum 19. Dezember 1931 haben nun die Genossen Kurt Stiefeler, Ortsgruppe Bochum, und Franz Ceter aus Laibach (Jugoslawien), Nichtmitglied, in unserer Hütte übernachtet. Seit dieser Zeit fehlen die obengenannten Gegenstände.“

Diese Fälle zeigen, daß eine weit schärfere Überwachung eintreten muß, wenn sich die hüttenbesitzenden Ortsgruppen vor Schaden bewahren wollen.

Hermsdorfi.Erzgeb.

Die Jugendherberge Gimmlitztal (Freitaler Wanderheim) bietet
 1. in der Jugendherberge 73 Betten zu Jugendherbergpreisen für Ausweisinhaber D.J.H.,
 2. im Wanderheim 7 Einzelzimmer mit 14 Betten, Übernachtung 80 Pf. bis 1 M.
 Volle Verpflegung, **bestes Schigelände**, abgelegen vom großen Betrieb, Verbindung: Postauto Haltestelle Seyde, Bahnhof Hermsdorfernefeld oder Holzau je 1 Stunde, Bahnhof Frauenstein 2 Stunden. Anmeldung an den Herbergsverwalter Erich Ramm, Hermsdorfi. Erzgeb.

Passende Geschenke

Naturfreunde-Abreißkalender 1932

Preis 1.50 Mark

Naturfreunde-Jahrbuch 1932

Preis 1.- Mark

Zu beziehen direkt von der Verlagsabteilung des TVDN. Nürnberg, Sünderbühlstraße 5.

Für den Wintersport!

Reiche Auswahl in Eschen- und Hlekorystbretteln.

Aufschraubbindungen

aller bewährten Systeme werden in eigener Werkstatt fachgemäß montiert.



Schistiefel und Bekleidung

in nur guten Qualitäten zu niedrigsten Preisen.

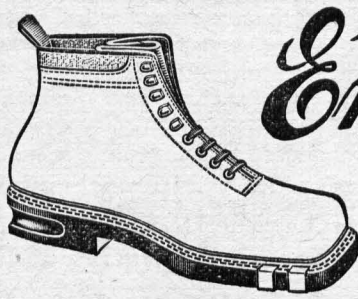
Jede Schireparatur wird ausgeführt!

Heinrich Fuhrmann

Georgplatz 12

Mitglied des TVDN.

Schistiefel, die bestbewährte Marke



Empor

Vom D.S.V. als „Sportlich geeignet“ anerkannt. Verlangen Sie in Ihrem Sport- und Schuhgeschäft nur diese von zünftigen Schiläufern und Alpinisten bevorzugte Marke. Bezugsquellenangabe durch die

Herstellerfirma **Ernst Hammer**
 Olsa, Bez. Dresden Fernruf: Freital 149

Kaden & Comp.

Buchdruckerei und Verlag

DRESDEN-A.

Wettinerplatz 10

Telephon 25 261



Verlangen Sie den Besuch unserer Vertreter



Der Naturfreund kauft:

Armlewesten, imit. Wildleder, blau, gold, grau gefüttert	16.50
Wanderhosen, imit. Wildleder, blau, gold, grau	7.75
Wanderhemden, Flanell oder Leinen, viele Farben . .	3.75
Windjacken, gute Qualität	10.75
Wetter-Mäntel u. Pelzröcken, Ölstoff, ganz leichte la Qualität	19.75
Landsknechtsandalen, geschlossene Form	14.75
Eundschuhe, Waterproof zwie	19.75
Straßen- und Fahrten-Halbschuhe	19.75
Rucksäcke für große Fahrten, geschw. Riemen . . .	9.75
Schlaufsäcke mit Kopfteil, Nessel	2.25
Fahrtenmesser mit Scheide	1.95
Wanderkocher, 2 Liter	6.75

Bei Bestellungen genaue Größen angeben. Schnellste Lieferung. Versand gegen Nachnahme oder gegen Voreinsendung des Betrages. Verlangen Sie Preisliste.

in der Sport-Abteilung Kaufhaus **BRÜHL** Leipzig C1 Richard Wagner Platz 3-4

Besucht unsere Häuser

Anschriften:

- Naturfreundehaus am Frenzelsberg (Lausitz). Anmeldung an Hermann Priebs, Seiffenhensdorf i. Sa., Am großen Wehr 5.
- Naturfreundehaus am Valtenberg bei Oberneukirch (Lausitz). Anmeldung an Hauswart Martin Lippold. Tel.: Neukirch Nr. 510.
- Naturfreundehaus Demitz-Thumitz (Lausitz). Anmeldung an Artur Pitschula, Demitz-Thumitz, Birkenrodaer Str. 10, 2.
- Naturfreundehaus am Zirkelstein (Sächsische Schweiz). Anmeldung an Fritz Kaden, Dresden-A., Amalienstraße 22.
- Naturfreundehaus Königstein (am Fuße des Liliensteins). Anmeldung an Paul Friedemann, Pirna-Copitz, Schulstraße 11.
- Naturfreundegehütte Boxdorf. Anmeldung an Robert Walter, Boxdorf (Bez. Dresden), Im Winkel 1.
- Naturfreundehaus in Dönschten bei Schmiedeberg. Anmeldung an Alfred Voigt, Naturfreundehaus Dönschten, Post Dippoldswalde Land. Tel.: Kipsdorf 202.
- Naturfreundehaus Schellerhau i. Erzgeb. Anmeldung an Alfred Voigt, Naturfreundehaus Dönschten, Post Dippoldswalde Land. Tel.: Kipsdorf 202.
- Naturfreundehaus Rauschenbachmühle bei Arnfeld i. Erzgeb. Anmeldung an Rud. Völkel, Arnfeld i. Erzgeb. Tel.: Annaberg 3884.
- Naturfreundeheim Waldesruh am Keilberg bei Schneeberg i. Erzgeb. Anmeldung an Arno Schulze, Zwickau i. Sa., Hans-Sachs-Str. 7.
- Naturfreundehaus Rote Grube bei Sosa i. Erzgeb. Anmeldung an Franz Bienerl, Rote Grube, Sosa i. Erzgeb., Post Täuferhaus-Erlabrunn, Schwarzenberg/Sa. Land.
- Naturfreundegehütte an der Weifaer Höhe (Wilthen). Anmeldung an Obmann Paul Fritzsche, Wilthen i. Sa., Mittelstraße 144b.
- Naturfreundehaus Posseck i. Vogtl. (Dreiländerecke). Anmeldung an Max Stadtherr, Plauen i. Vogtl., Langestraße 64.
- Naturfreundehaus Altengroitzsch bei Leipzig. Anmeldung an Adolf Anders, Altengroitzsch, Post Pegau Land/Sa., Naturfreundehaus.
- Naturfreundehaus Großsteinberg. Anmeldung an den Hauswart des Leipziger Naturfreundehauses, Grethen, Post Grimma Land.
- Naturfreundehaus auf dem Breitenberg (Waldheim). Anmeldung an den Hausverwalter Richard Lehmann daselbst.
- Naturfreundehaus Winselburg in Mühlleithen (Aschberg, Erzgeb.). Anmeldung an Fritz Schielmann, Reichenbach i. V., Georgstr. 24, 1.

Bei allen Anfragen ist unbedingt Rückporto beizufügen.

Dem kleinen Einkommen

die höchste Kaufkraft zu geben, das ist die Aufgabe der Konsumgenossenschaften. Darum, Naturfreunde, werdet Mitglied im Konsumverein

VORWÄRTS



PHOTO-APPARATE

fabrikneu, neuester Konstruktion, zu Gelegenheitspreisen!
Über 1500 Kameras lagernd!

Kleinbildkameras 3×4

mit Anastigmat 4,5 M. 28.—

Rollfilmspringkameras 6×9

mit Anastigmat 6,5 M. 32.—
mit Anastigmat 4,5 M. 44.—

Zeiß-Ikon-Cocarette, 6×9

mit Dominar 4,5 M. 60.—

Metalstative

4teilig M. 3.—

Selbstausslöser

mit Zeiteinstellung M. 6.—
ohne Zeiteinstellung M. 3.—

Photo-Alben

Stoffbezug, 50 verschiedene Muster, 15 Blatt
Inhalt. Größe 23×16 cm, à Stück nur M. —.55

Photo-Ecken

3 Beutel, à 100 Stück M. —.25

Gelbfiltersätze

3 Filter, 1 Halter im Etui: für 6×9 M. 2.50
9×12 M. 2.90, 10×15 M. 3.90

Rollfilm - Entwicklungsschalen aus Glas mit Hantel M. —.60

Vorsatzlinsen-Sätze

4 Linsen, 1 Filter, 1 Halter. 6×9 M. 5.25
9×12 M. 6.50, 10×15 M. 9.50

Hochglanzquetschrollen

18 cm breit à Stück M. —.50

Schneidemaschinen

16 cm Schnittbreite à Stück M. 1.20

Gaslichtpostkarten

..... 100 Stück M. 3.—

Kugelgelenke

..... à Stück M. —.95

Prismengläser

6- und 8fach, mit Mitteltrieb, Okulareinstellung
und Ledertasche M. 40.—

Theatergläser

schwarz ... M. 6.50, Perlmutter ... M. 10.—

Blitzlichtpulver

..... 100 Gramm M. 2.90

Nur Qualität!

Wir sind Lieferanten staatlicher und städtischer Behörden, Technischer Hoch- und Berufsschulen, von Industrie- und Fachateliers

Zahlungserleichterung auf Wunsch! Versand nach auswärts!

Matthias & Co. Dresden-A.

Wiener Platz 1 — Das große Photohaus am Hauptbahnhof